



**Siedlung**

**Plauen-Neundorf**

**in den Jahren 1919-1929**

# Festschrift

über die

Entstehung und Entwicklung  
der Siedlung Plauen-Neundorf

und über die

Tätigkeit des Siedlervereins  
Plauen-Neundorf e. V.

in den Jahren 1919/1929





Einige Filmaufnahmen vom Kinderfestzug 1929.

## Entstehung und Entwicklung der Siedlung Plauen-Neundorf in den Jahren 1919 – 1929.

Vor dem Weltkriege war Siedlung in Deutschland letzthin ein Begriff für unsere Kolonien im fernen Afrika. Die Innenkolonisation zeigte ihre Spuren nur mehr noch in den sich ins riesenhafte ausdehnenden Großstädten mit ihren sich immer höher auftürmenden Mietskasernen und dem im Gefolge sich entwickelndem Mietskasernenelend. Der Zug vom Lande nach der Großstadt war den Weisen und Einsichtigen im Reiche schon längst bedrohlich und bedenklich erschienen. Ihre Mahnrufe zurück zur Natur, zum Land, zum Grund und Boden fanden keinen rechten Wiederhall. Erst Elend und Hungersnot als Folge des Krieges ließen erkennen, wie naturnotwendig ein Volk mit dem Grund und Boden verwachsen sein muß. Umgab früher die Industriestädte viel brachliegendes Land, harrend auf spekulativen Gewinn durch Verkauf als Bauland, so wurde es während des Krieges und nach dem Kriege wieder urbar gemacht, um die allernotwendigsten Lebensmittel, Kartoffeln, Getreide und Gemüse darauf zu säen und zu ernten. Wo früher also brachliegendes Land, sind heute blühende Gärten, und man kann sagen, ein Gartengürtel umzieht jetzt die Industriestädte, wie seit altersher die Kleinstadt und jedes Dorf. Diese Tatsache, und vor allen Dingen die Möglichkeit, ein Stück Land eigentümlich zu erwerben, entfesselte den Landhunger bei den vom Grund und Boden losgelösten Massen nicht nur in der Großstadt, sondern allüberall im Lande. Man siedelte. Wenn wir jetzt durch unser deutsches Vaterland reisen, leuchten uns überall aufblühende Siedlungen, mit schmucken Kleinhäusern inmitten von schönen Gärten entgegen.

Die Lehren der Bodenreformer fanden im Volke weitherzige Aufnahme und wurden von den Führern in Stadt, Land und Reich als ein wichtiger Faktor zur Bannung der Volksnot anerkannt.

Als der große Führer der Bodenreformer, Damaschke, die Idee der Kriegerheimstätten propagierte und hierüber im großen Hauptquartier des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg Vortrag hielt, fand er dort allseitig Zustimmung. Hindenburg selbst brachte zum Ausdruck: „Hier kann es gar kein Schwanken geben; hier muß geholfen werden! Ich kann Ihnen nur danken für alles, was Sie für unser Volk tun. Ich werde Ihnen auch schriftlich sagen, was ich denke“. Am andern Tage überreichte Hindenburg Damaschke folgenden Brief:

Chef des Generalstabes  
des Feldheeres.

Gr. H.-Qu., den 16. 12. 17.

Sehr geehrter Herr Damaschke!

Unsere Krieger, die ihr Vaterland unter schwersten Opfern so ruhmvoll vor dem Verderben geschützt haben, **dürfen** bei ihrer Heimkehr nicht mit Wohnungselend empfangen oder gar mit Frau und Kindern der Obdachlosigkeit preisgegeben werden.

Das Vaterland soll **jedem** der von ehrlicher Arbeit leben will, dazu helfen, ein **vor Wucherhänden geschütztes Heim** zu gewinnen, in dem deutsches Familienleben und der Aufwuchs an Leib und Seele gesunder Kinder möglich ist. Das will Ihre Bewegung, und deshalb werden die **besten Wünsche aller** derer mit Ihrer Arbeit sein, welche die **Grösse** unserer Zeit erkannt haben und es **ehrlich** mit unseren Kriegern und unserem Volke meinen.

Es handelt sich hier um ein Werk von **grösster sozialer Tragweite**. Je eher dieses in Angriff genommen wird, desto mehr wird es eine **Quelle neuer Freudigkeit und dankbarer Hingebung** unserer tapferen Truppen werden.

v. Hindenburg.

Das Teilzahlungssystem



**Elgawa**  
ermöglicht die **Ausführung** von **Licht- und Kraft-Installation** für **Elektrizität** und **Gas** sowie die **Anschaffung** aller **Elektro-Apparate** und **Gasgeräte** für **Licht, Kraft und Wärme**, für **Haushalt** und **Gewerbe** zu bequemen **Wochen- und Monatsraten**.



Alle gewünschten Auskünfte werden von uns und den Geschäften, die das **Elgawa-Schild** führen, gern erteilt.

Ständige **Ausstellung** und **Beratung** Hammerstraße 55, Abteilung **Elgawa**.

**Staatl. Oberbrambacher,**  
natürlicher Mineralbrunnen,  
als tägliches Heil- und Tafelwasser trinken  
unterstützt naturgemäßes Leben

Brunnenzentrale  
Ruf 416

**Gebr. Grosser**

Vogtl. Drogenhaus  
Neundorferstr. 22/24

**Grossvertrieb** sämtlicher Heil- und Mineralbrunnen.

Nun galt es die Idee zu verwirklichen und überall im Lande der Gründung von Kriegersiedlungen die Wege zu ebnen. Den Bodenreformern war damit aber nicht genug getan, sie arbeiteten weiter in dem Sinne, den Willen zur Schaffung von Heimstätten nicht nur für die Krieger, sondern für alle Volksgenossen gesetzlich festzulegen, was später dann auch in der Reichsverfassung im Artikel 155 und im darauffolgenden Reichsheimstättengesetz geschah. Noch heute tobt der Kampf mehr als je darum, den Grund und Boden der Spekulation vollends zu entziehen. Das Wohnheimstättengesetz (Bodenreformgesetz) steht zur Verabschiedung vor dem Reichstag. In diesem Gesetz soll den Gemeinden zur Pflicht gemacht werden, Bodenvorratswirtschaft zu treiben, um für alle Zeit den Grund und Boden, ohne spekulativen Gewinn für Einzelne, der Gesamtheit für den Wohnungsbau zu sichern. Unser Volk hat die Türkinke zur gesamten Gesetzgebung in der Hand. Es ist eine Frage seiner staatsbürgerlichen Erziehung und Durchbildung, ob es sich die Tür zu öffnen vermag, die jedem den Zutritt zu einem kleinen gesicherten Garten, zu einer Heimstätte und eventuell zu einer dauernden landwirtschaftlichen Siedlung erschließt. Den Gemeinden soll also im Wohnheimstättengesetz zur Pflicht gemacht werden, Bodenvorratswirtschaft zu treiben. Die Stadt Plauen hat diese Pflicht in weiser Voraussicht seit mehr als 30 Jahren schon geübt und steht heute als eine derjenigen Städte da, die großzügige Bodenpolitik getrieben haben. So war es denn auch möglich, die Kriegersiedlung in Reusa schnellstens nach dem Kriege erstehen zu lassen, auf einem Gelände, das bereits vor dem Kriege für den Kleinwohnungsbau bereit gestellt war.

Die Siedlung Plauen-Neundorf begann in der Öffentlichkeit mit einem Aufruf im Vogtländischen Anzeiger über Verkauf von Garten- und Siedlungsland und zur Gründung einer auf gemeinnütziger Grundlage fußenden Garten- und Siedlungs-Gesellschaft folgenden Inhaltes:

---

---

## Frieda Haselbauer

Roonstraße 21 :-: Fernruf 4296

Betten Bettfedern

Textilwaren

fertige Kleider

Gute Qualitäten — Billigste Preise

## Geldeinlagen

verzinst zu höchsten Tagessätzen die

Grund- und  
Hypothekenbank

Plauen, Rädelsstr. 2

**Alfred Pippig**

Kasernenstraße 31

**FRISEUR**

„Das zur Siedlung geeignete Land des Rittergutes Neundorf zwischen der Straße Plauen-Neundorf, der Eisenbahnlinie Plauen-Eger, der Kaserne und dem Gemeindewege Neundorf - Straßberg soll auf gemeinnütziger Grundlage durch eine zu errichtende gemeinnützige Garten- und Siedlungsgesellschaft als Garten- und Siedlungsland erschlossen werden. Interessenten wird Gelegenheit geboten, Parzellen in beliebiger Größe von etwa 1000 qm anfangend zu erwerben und sich Areal zur Erbauung eines Eigenheimes unter den durch die gemeinnützige Gesellschaft sich bietenden Vorteilen zu sichern. Die Preise sind niedrig bemessen und bewegen sich zwischen —.75 bis 3.50 Mk. pro qm.“

Förderern des Siedlungswesens bietet sich günstige Kapitalanlage durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen in beliebigen Beträgen von 500 Mk. an gegen 4<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Verzinsung. Volle Sicherheit von Kapital und Zinsen ist gewährleistet, da das gesamte Areal hypotheckenfrei in den Besitz der Gesellschaft übergeht.

Interessenten wollen sich am Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. Juli 1919 in der Zeit von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr im „Deutschen Kaiser“, Ecke Neundorfer- und König Georgstraße, einfinden. Der Aufteilungsplan für das gesamte Areal ist im Schaufenster der Kunsthandlung Aurich, Bahnhofstraße 4, ausgestellt.“

Dieser Aufruf erweckte in der Bevölkerung Aufsehen und Beachtung. Es wurde öffentlich in der Zeitung für und wider das Unternehmen gestritten.

Als Unternehmer der Siedlungsgründung war die Siedlungs-Treuhandgesellschaft Leipzig, Direktor Weber, aufgetreten, bei dem auch der Verkauf der Parzellen stattfand. Für Sonnabend und Sonntag, den 2. und 3. August wurde Schlußtermin für den Parzellenverkauf im Vogtl. Anzeiger bekannt gegeben. Nachdem wurde noch der Verkauf von Rentengärten publiziert,



**Hermann Bauerfeld**  
Neundorf  
Teichstraße 28  
Ruf 4091  
**Brot-, Weiß-  
und Feinbäckerei**

## Arno Barth

**Elektrotechnisches Installations-Geschäft**

Ausführung elektrischer  
Licht- und Klingelanlagen  
sowie aller vorkommenden  
Reparaturarbeiten. Verkauf von  
Beleuchtungskörpern, Glüh-  
lampen, Koch- u. Heizapparaten

◆  
**Lessingstraße 79    Fernsprecher 2116**  
Nebenverkaufsstelle Lindemannstraße 3

## Frotschers Gaststätte Neu-Plauen

Siedlung Plauen-Neundorf

Heimstättenplatz 4

Fernsprecher 4280

Anerkannt gutes Bier- und  
Speiselokal, Vereinszimmer,  
Zentralheizung, Hauskapelle

die bei Anzahlung von 20 Pfennig für das qm und Rentenzahlung von 4 Mark jährlich abgegeben werden sollten, denn es war nicht möglich gewesen, im freien Verkauf alle Parzellen an den Mann zu bringen infolge der während und nach dem Kriege eingetretenen Verarmung besonders der sich für die Siedlung interessierenden Kreise.

Für Sonntag Vormittag, den 31. August 1919 berief Direktor Weber eine Versammlung der Siedler nach dem Georgenhofe ein, in der derselbe seinen Plan über die Weiterentwicklung der Siedlung, auch die Idee der Schaffung von Rentengärten erläuterte.

Von der Versammlung wurde Vertretung der Siedler verlangt und betont, daß das Unternehmen im bodenreformerischen Sinne durchgeführt werden müsse. Direktor Weber erklärte dazu sein Einverständnis und versprach mit dem Ausschuß alle weiteren Schritte für das Gedeihen der Siedlung zu unternehmen.

In diesem Ausschuß wurden gewählt: Baumeister Richard Krauß, Stadtbezirksarzt Dr. Schubart als Vertreter der Bodenreformer, Gewerbeschullehrer Welz, Stadtobergeometer Kratz, Tüllweber Kretschmar, Stadtverordneter Clemens Jost und Lehrer Bartsch.

Die Verhandlungen in dem Ausschuß erstreckten sich nun in erster Linie auf die Beschaffung von Kapital zur Finanzierung der Rentengärten und es wurde beschlossen, mit der Stadtbehörde in Verbindung zu treten wegen Beteiligung an dem Unternehmen in Höhe von 500000 Mark, desgleichen auch mit der Landessiedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim“ in Dresden. Letztere war nicht abgeneigt, wenn die Stadt Plauen in gleicher Höhe sich an der zu gründenden Siedlungsgenossenschaft beteilige.

In einer Stadtverordnetensitzung am 29. September 1919 wurde jedoch die Beteiligung an dem Unternehmen abgelehnt und beschlossen, mit dem Vertreter des Besitzers des Rittergutes Neundorf, Herrn Teuscher, wegen Erwerb des Siedlungslandes selbst zu verhandeln.



**Halt!**

Hier ist die richtige Einkaufsstelle für  
**Samen, Gartengeräte, Pflanzen-  
Schutzmittel, Düngemittel, Rosen-  
und Baumpfähle, Blumenstäbe  
und Etiketten, Blumenzwiebeln**

## **Erfurter Samenhandlung**

C. Emil Baumann, Klostermarkt 8

Fachmännische Bedienung.

Kataloge gratis und franko.



Diese Verhandlungen blieben erfolglos. Die Besitzer des Rittergutes, die Golle'schen Erben, verkauften inzwischen das gesamte Rittergut also auch einschließlich des Siedlungslandes an die Gebrüder Max und Paul Rinn und Genossen, Mühltröff. Mit diesen neuen Besitzern trat nun der Ausschuß der Siedler in Verbindung, um die Aufschließung des Siedlungsgeländes weiter zu fördern. Inzwischen wurde der Stadt von Herrn Teuscher im Auftrage der Gebrüder Rinn am 10. November 1919 ein Angebot gemacht, in dem für das Siedlungsgelände 900000 Mark verlangt wurden.

Am 16. November 1919 fand eine 2. Versammlung der Siedler im Georgenhof statt, in der über den Stand der Siedlungssache berichtet wurde. Aus dem Bericht ging hervor, daß die Treuhand- und Siedlungsgesellschaft, die nur aus Herrn Weber und seiner Frau bestand, nicht über genügend Kapital verfügte, um die Siedlungssache durchzuführen, auch die Versuche, Beteiligung seitens der Stadt und des Staates, sowie seitens der Landessiedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim“ zu gewinnen, erfolglos geblieben waren. Der Ausschuß wurde deshalb beauftragt, die Gründung eines Siedlervereins vorzubereiten, der weiter mit der Stadtbehörde und den Staatsbehörden verhandeln sollte, zwecks Verhinderung von Spekulation durch Verkauf des Rittergutes in Privathand und die Siedlungssache ohne die Treuhand- und Siedlungsgesellschaft weiter zu fördern.

Am 25. November 1919 fand die Gründungsversammlung des Siedlervereins Plauen-Neundorf im Georgenhof statt. Ihm wurde die Aufgabe gestellt, alle die Arbeiten zu erledigen, die erledigt werden müssen, ehe eine Siedlungsgesellschaft errichtet werden kann. Vor allen Dingen soll er mit den Besitzern des Rittergutes Neundorf wegen Überlassung des Siedlungsgeländes in Verhandlung treten. Alles was der Verein leistete, hatte er im Dienste der zukünftigen Siedlungsgesellschaft zu leisten; seine Unkosten sollten zugleich auch Unkosten der neuen Siedlungsgesellschaft sein. Deshalb wurden die Vereinssteuern auf jährlich 30 Mark

**Heinrich Dick**

Kasernenstraße 29



Milch- und Molkereiprodukte

Materialwarenhandlung

ff. Durstwaren

**Paul Beyer**

Gartenbaubetrieb

Reißiger Str. 90

Fernruf 3767

Mitglied des Siedlervereins

Blühende Topfpflanzen zu jeder Jahreszeit

Bindereien

in geschmackvoller Ausführung wie Fächer,  
Palmenzweige, Kränze usw.

**Arthur Eisenreich**

Tischlermeister

Hammerstraße 50

Bau- und Möbel-Tischlerei

Glaserei

**Alfred Beierlein**

Postplatz 7

Ruf 1188

Bäckerei

Konditorei

Große Auswahl  
feiner Backwaren

festgesetzt und es wurde bestimmt, daß sie später auf die Einzahlung für die Gesellschaft verrechnet werden sollten. Die Vereinssteuer galt als Vorauszahlung auf die Gesellschaftsanteile. Wer später aber der Gesellschaft aus irgend einem Grunde nicht beitreten wollte, sollte, sofern es die Kassenverhältnisse erlaubten, die Hälfte der geleisteten Vereinssteuern zurück- erhalten.

Hervorgehoben wurde in der Versammlung, daß man sich die Gründung einer Siedlungsgesellschaft nicht so leicht vorstellen solle, wie es vom 1. Unternehmer (Weber) geschildert worden sei. Gründliche Arbeit sei nötig, wenn das Unternehmen gedeihen solle. Diese Arbeit könne aber nur geleistet werden, wenn hinter dem Vorstand genügend Vereinsmitglieder ständen, die sich mit möglichst hohen Stammanteilen an der Gesellschaft beteiligten. Der Fälligkeitstermin der Hälfte der Vereinssteuer für die Zeit bis 31. Dezember 1919 wurde auf den 10. Dezember festgesetzt. Zum Vereinskassierer wurde Herr Clemens Jost, Dürerstraße 29, bestellt. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Baumeister Richard Krauß, Antonstraße 40, gewählt, der ausführte, daß diesmal das Unternehmen ohne Übereilung auf einer ganz gesunden Grundlage durchgeführt werden würde. Weiter wurden dem Vorstände noch hinzugewählt Herr Rechtsanwalt Dr. Wolf als 2. Vorsitzender, Herr Oberlehrer Bartsch als Schriftführer, Herr Stadtbezirksarzt Dr. Schubart und Herr Tüllweber Kretzschmar als Beisitzer.

Im Vogtl. Anzeiger wurde öffentlich von der Gründungsversammlung des Siedlervereins berichtet und allen Interessenten an der Siedlung geraten, sich jetzt schon dem Siedlerverein anzuschließen. Am 3. Dezember 1919 machte Teuscher im Auftrage der Gebrüder Rinn und Genossen der Stadt ein weiteres Angebot, in dem für das Siedlungsgelände ein Kaufpreis von 800000 Mark verlangt wurde.

Der Siedlerverein brachte einen weiteren öffentlichen Bericht, in dem er besagte, daß die Neundorfer Siedlungssache nun soweit gefördert worden sei, daß die Verwirklichung

## **Fleisch- und Wurstwaren**

### **Gemüse und Lebensmittel**

sind immer gut und preiswert im

## **Bezirkskonsum- u. Sparverein**

für das Vogtland Plauen,

Verteilungsstelle: Neundorferstr. 4



### **Arbeiter, Angestellte, Beamte und Siedler**

benutzt und propagiert für den Abschluß von Versicherungen nur euer eigenes Unternehmen, die

## **Volkspflege** Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Es gibt keine günstigere Versicherung; alle Gewinne fließen den Versicherten wieder zu. Anträge auf Versicherungen anderer Art wie: Feuer-, Einbruchsdiebstahl-, Haftpflicht- und Sturmschaden-Versicherungen usw. werden ebenfalls von den Vertrauenspersonen und der Rechnungsstelle der Volkspflege entgegengenommen.

Nebenamtliche Mitarbeiter werden an allen Orten gesucht.

Weitere Auskunft erteilt die Rechnungsstelle in Plauen, Pausaerstr. 95  
und die Vertrauensleute

derselben um einen bedeutenden Schritt näher gekommen sei. Dem Vorstand sei es in längeren Verhandlungen gelungen, ein weiteres Entgegenkommen der Verkäufer des Siedlungsgeländes und damit eine nicht unwesentliche Herabsetzung des ursprünglich geforderten Kaufpreises zu erreichen. Wegen der Beschaffung der demnächst fälligen, die Hälfte des Kaufpreises übersteigenden Anzahlung stehe der Vorstand des Siedlervereins mit den städtischen und staatlichen Behörden in Unterhandlungen und werde nach deren bald zu erwartenden Abschluß in einer Mitgliederversammlung Bericht erstatten. Im Interesse aller derer, die die günstige Gelegenheit zur Beschaffung einer Heimstätte oder eines Nutzgartens wahrnehmen wollen, liege es, sich umgehend dem Plauer Siedlerverein anzuschließen.

Der Siedlerverein richtete am 6. Dezember 1919 eine Eingabe an den Rat der Stadt mit der Mitteilung, daß der Verein das Siedlungsgelände für 780000 Mark erworben habe und bat um Bereitstellung der 1. Rate des Kaufpreises von 400000 Mark, die am 1. Februar 1920 fällig werde. Die 2. Rate, die am 1. April 1920 fällig sei, erwarte man von der Landesiedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim“.

Am 9. Januar 1920 wurde durch einen Vertreter der Gebrüder Rinn und Genossen durch Kommissionar Krötenherdt der Stadt mitgeteilt, daß diese vom Kaufe des Rittergutes zurückgetreten und Herr und Frau Teuscher alleinige Eigentümer des Rittergutes geworden seien. Darauf findet am 23. Januar 1920 eine Besprechung zwischen Vertretern des Landlieferungsverbandes, der Stadt, des Siedlervereins und mit Teuscher im Sparkassengebäude in Plauen statt, mit dem Erfolg, daß sich die Vertreter der Stadt bereit erklärten, das Siedlungsgelände von Teuscher zu kaufen. In direkter Verhandlung zwischen Teuscher und Bürgermeister Dr. Schlotte machte ersterer ein letztes Angebot, in dem ein Kaufpreis von 730000 Mark genannt wurde.

**Hermann Bornemann**

Architekt B. D. A.

**Plauen i. Vogtl.**

König Georgstraße 82 · Ruf 1480

Am 11. Februar 1920 fand eine Versammlung des Siedlervereins im Restaurant Tunnel bei Anwesenheit der Herren Bürgermeister Dr. Schlotte, Stadtbaurat Goette und Stadtvermessungsrat Pohlers statt, in der den Siedlern bekannt gegeben wurde, daß die Stadt das Gelände zu kaufen beabsichtige. In etwa 8—14 Tagen könne der Kauf getätigt sein. Der Bebauungsplan solle aufgestellt werden. Die künftigen Arbeiten, wie Straßenbau, Kanalisation, Wasserbeschaffung, Zaunbau usw. wurden erörtert. Von Herrn Stadtbaurat Goette wurde erklärt, daß die einzelnen Grundstücke erst nach Aufstellung des Bebauungsplanes im Herbst vergeben werden könnten. Hiergegen wanden sich die Siedler allgemein und ersuchten, die Aufstellung des Bebauungsplanes so zu beschleunigen, daß die Grundstücke bereits im Frühjahr 1920 vergeben werden könnten, um zur Urbarmachung des Geländes bezüglich der einzelnen Grundstücke kein Jahr zu verlieren. Diesem Wunsche wurde nachgegeben und versprochen, den Aufteilungsplan sobald als möglich vorzulegen. Der Vorstand wurde wieder gewählt, jedoch ohne Baumeister Krauß, der ablehnte. Die Aemter sollte der Vorstand unter sich verteilen. Vorsitzender wurde Herr Stadtbezirksarzt Dr. Schubart. Der Jahresbeitrag wurde wiederum auf 30 Mark festgesetzt mit der Maßnahme, daß der im Jahre 1919 geleistete Halbjahresbeitrag auf das Jahr 1920 zu verrechnen sei.

Am 3. März 1920 fand eine Besprechung zwischen Vertretern der Stadt (Bürgermeister Dr. Schlotte, Baurat Goette, Vermessungsrat Pohlers) dem Siedlerverein (Rechtsanwalt Wolf, Baumeister Krauß, Jost, Bartsch und Kretzschmar), der Vereinigung der Postbeamten (Gerbeth), der Bodenreformer (Dr. Schubart) statt. Es wurde beschlossen, in etwa 14 Tagen dem Siedlerverein einen vorläufigen Aufteilungsplan mit Nummerbezeichnung der einzelnen Parzellen und Preisklassen vorzulegen zum Zwecke des Verkaufs an die Siedler unter Vorbehalt späterer evtl. noch eintretender Verschiebungen. Am 15. bis 17. März fand dann auch der Verkauf der Parzellen im Restaurant „Wettinschlößchen“ statt. Seitens des Stadtvermessungsamtes wurde

## Oskar Keilhack

Dampfbäckerei Straßberg

Täglich Lieferung

bester Back- und Konditoreiwaren frei Haus

Ball- und Konzerthaus

## Georgenhof

Inhaber Max Grabs

Plauen i. V.

Telefon 194

## Albrecht Polenz

Neundorf

Teichstraße 50

Ruf 4179

## Schmiederei

Haus- und Küchengeräte, Öfen,  
Küchen-Herde, Eisen-Kurzwaren

mit allen verfügbaren Kräften die vorläufige Absteckung der Landstellen und eine genaue Vermessung des gesamten Siedlungsgeländes vorgenommen. Hierbei sei an die eingetretenen Unruhen in Stadt und Land erinnert, die eines Tages auch in Plauen sich ereigneten und die Vermessungsbeamten auf dem Siedlungsgelände in arge Bedrängnis brachten, indem auf dieselben, als vermeindliche feindliche Angreifer auf die Kaserne, scharf geschossen wurde. Ende April bis Anfang Mai 1920 fand die Vergebung der Landstellen an Ort und Stelle statt. Nunmehr setzte ein reges Leben auf dem Gelände der Siedlung ein. Dieses glich nun einem Ameisenhaufen, galt es doch den Boden schnellstens umzuarbeiten zur Aufnahme der Saat (Kartoffeln und Getreide). Am 15. März veranstaltete der Siedlerverein eine Mitgliederversammlung im Bergschlöbchen. Diese Versammlung diente der Aufklärung namentlich im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Arbeiten in der Siedlung und des späteren Hausbaues. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß jeder nur eine Parzelle kaufen könne, und daß sich die Käufer der Parzellen in den geplanten Häusergruppen möglichst so zusammenfinden möchten, daß der gemeinsamen Errichtung der Häusergruppen keine Schwierigkeiten entstünden. Am 29. März 1920 fand eine Besprechung statt zwischen Vertretern des Rates und des Siedlervereins. Gegenstand der Besprechung waren die Preise für Pachtland und Einzäunung. Zur Beschaffung des Zaunbaumaterials erklärten sich die Stadtvertreter bereit. Die Kosten sollten hinterher von den Siedlern wieder eingezogen werden. Den Zaunbau selbst sollten die Siedler vornehmen. Ein Probestück am Marktplatz wurde seitens der Stadt ausgeführt. In den weiteren Sitzungen des Vorstandes nahmen Zaunbau, Wasserbeschaffung, Straßenbau und Vergebung des Pachtlandes den breitesten Raum der Beratungen ein. Die Stadthauptkasse nahm von Mitte April an Zahlungen auf die Grundstücke entgegen. Wer noch bis 1. Juli 1920 Zahlung auf sein Grundstück leistete, hatte keinen Pacht auf das laufende Jahr zu zahlen. Über die Ausführung der Zäune wurde man sich dahin einig, daß Außenzäune 1,40 m und Trennzäune 1,20 m hoch ausgeführt werden sollten.

# Siedlerheim

## Plauen-Neundorf

Gemütliche Einkehrstätte.

Gut gepflegte Biere.

Aufmerksame Bedienung.

Fernsprecher 4422

Arno Schneider und Frau.

# MAX HEINRICH-NEUNDORF

## Feines Fleisch- und Wurstgeschäft

Auf Wunsch täglich Zustellung ins Haus.

Fernruf Nr. 1738

Um Erntediebstähle zu verhindern, wurden Bewachungen eingeführt. Tagsüber durch Patrouillengänge seitens der Sicherheitspolizei und Nachts durch Stellung von Wachen seitens der Siedler. Hierbei entpuppten sich die ersten Drückeberger. In der Zaunbausache wurde erreicht, daß die Stadt das gesamte Zaunmaterial, Säulen, Riegel und Latten, für 470000 Papiermark ankaupte und zuzüglich der Unkosten für Anfuhr und Stellung eines Sägewerkes zum Selbstkostenpreise an die Siedler wieder abgab. Die Bezahlung wurde in Raten vereinbart und auf 5 Jahre verteilt. Die Stadt erwarb pachtweise die freie Fläche an der Egerer Bahnlinie, östlich vom Bahnwärterhaus an der alten Straßberger Straße, woselbst sie eine Kreissäge aufstellen ließ zur Zubereitung der Säulen, Riegel und Latten. Die Stadt hatte sich weiterhin bereit finden lassen, die Legung der Wasserleitung verlagsweise auf Stadtkosten ausführen und Zahlung in Raten erst nach 5 Jahren beginnen zu lassen, sodaß die Kosten für Zaun und Wasserleitung in 10 Jahren von den Siedlern getilgt werden konnten. Der Wohnungsbau wurde gelegentlich schon in die Debatte einbezogen. Wegen der Baumaterialiennot entstand die Frage, ob die Wohnhäuser in Lehm- oder in Ziegelbau ausgeführt werden könnten. Die Stadt beabsichtigte ein Doppelhaus in Lehm- als Schulbeispiel ausführen zu lassen (vorgesehen war hierfür das Doppelhaus der Siedler Kupfer und Kretschmar). Die Anstellung eines Geschäftsführers wurde ebenfalls diskutiert, da all die Probleme Zaunbau, Wasserleitung, Straßenherstellung, Häuserbau, zulange zur Erörterung standen, ohne sichtlichen Erfolg. Die Architekten Eisel und Bieger hielten in einer Vorstandssitzung und auch in ihren Privaträumen Vorträge über die Lehm- bauweise. Ueber die Verteilung der Kosten für den Zaunbau und die Wasserleitung entstanden Meinungsverschiedenheiten insofern, ob die Kosten auf die Frontlänge der einzelnen Grundstücke oder auf Fläche derselben umgelegt werden sollten. Eine Gesamtbelastung der einzelnen Grundstücke mit 8 Mark pro qm wurde als höchste tragbare Belastung angesehen. Diese Ansicht

## Erich Blumentritt

Neundorf  
Schulstraße 7

### Damen- und Herren-Friseur

Bubikopf-Schnitt und Pflege

Perückenverleih Puppenklinik Haararbeiten

Parfümerie, Seifen

Tabakwaren

## Alfred Dög :: Plauen i. V. Tischlermeister

Neundorferstr. 99/101 Fernsprecher 1265

~~~~~  
Ausführung stilgerechter Möbel in  
einfacher und reicher Ausführung  
~~~~~

Bauarbeiten und Innen-Ausbau

## Baugeschäft Walter Haupt

Technisches Büro: Post Jöbnitz, Elsterbergerstr.

Ausführung von Neu- und Umbauten

Schlüsselfertige Herstellung  
von Siedlungshäusern

Hypothekenbeschaffung

## Westend-Drogerie

Paul Buchheim

König Georgstr. 35 Fernsprecher 837

Farbwaren

Lacke Pinsel

(Braune Rabattmarken)

---

---

---

# Architekt

# Willy Zeh

Plauen i. V.

Johannstraße 103

Fernsprecher 2948



Büro für Entwurf  
und Bauleitung



Innenausbau

---

---

---

sollte dem Rate der Stadt Plauen mitgeteilt werden. Vorträge über die Gründung einer Baugenossenschaft und über die Lehmbauweise wurden in einer am 28. Februar 1921 im Georgenhofe anberaumten Mitgliederversammlung von seiten Plauener Architekten und eines auswärtigen Architekten, der dabei besonders die Lehmbauweise vertrat, gehalten.

Die von einer Interessentengruppe beabsichtigte Gründung einer Baugenossenschaft für Naturbauweise (Lehmbau) unter Führung von Architekt Eisel kam nicht zustande, dafür aber wurde die Gründung einer Bausparkasse angeregt und durchgeführt. Zur Förderung des Wohnungsbaues in der Siedlung wurde ein Bauausschuß gewählt, dem die Aufgabe gestellt wurde, Baugesuche entgegenzunehmen, die Finanzierung zu prüfen und mit dem Wohnungsamte wegen der Bauzuschüsse zu verhandeln. Der 2. Vorsitzende, Herr Blechschmidt, der die Vereinsgeschäfte führte, wurde von seiten der Stadtvertretung als ständiger Berater in Siedlungsangelegenheiten dem städtischen Baupolizeiausschuß hinzugewählt.

Die Baugeldbeschaffung, insbesondere die Verhandlungen mit der Stadt und mit dem Landeswohnungsamte über die Verteilung und Höhe der Bauzuschüsse führten den Vorstand und den Bauausschuß des Siedlervereins oft zu regen Sitzungen zusammen. Der Umstand, daß infolge der ständig zunehmenden Geldentwertung keine Klarheit bzw. keine feste ziffermäßige Finanzierung der Bauten möglich war, verhielt sich die Stadt zurückhaltend in der Zuschussung von Siedlungsbauten, was zu dem Beschlusse führte, eine Versammlung abzuhalten, zu der die Ratsmitglieder und Stadtverordneten eingeladen werden sollten. Diese Versammlung fand am 20. Juli 1921 im Tunnel statt. Anwesend waren die Vorstands- und Bauausschußmitglieder des Siedlervereins sowie eine Anzahl Vertreter der Stadt. In dieser Versammlung wurde die Baumöglichkeit besprochen, in Rücksicht auf die Finanzierungsfrage und die Höhe der vorhandenen Mittel.

## **Linoleum**

einfarbig, durchgehend gemustert, bedruckt

## **Tapeten**

moderne Muster, für jeden Raum, Siedlungs-Tapeten

## **Strapula und Balatum**

der billigste Fußbodenbelag

Läuferstoffe, Bettvorlagen, Divandecken,  
Wachstuche, Abstreifer, Frauen- und Kinderschürzen

**Altmarkt**

**Paul Ledder**

**Ruf 414**

Lieferung prompt frei Haus

## **Albert Henschkel** **Schlossermeister**

König Georgstraße 19

Ausführung  
sämtlicher Schlosserarbeiten,  
Gasinstallation und Reparaturen

## **Gustav Kraft**

Neundorfer-Straße 52

**Tabakwaren-Spezialgeschäft**

Siedlungsanhänger seit Gründung  
empfiehlt in

anerkannt guter und preiswerter Qualität

**Cigarren, Cigaretten** für Familien-  
festlichkeiten, Hebeschmaus usw.

Die Vertreter der Stadt betonten, daß sie in Anbetracht der Wohnungsnot mit den verfügbaren Mitteln soviel wie möglich Wohnungen errichten müßten. Wenn es festzustellen sei, daß ein Siedlungsbau nicht teurer zu stehen komme, als eine Wohnung im Regiebau seitens der Stadt, dann stände der Bezuschussung von Siedlungsbauten nichts im Wege. Herr Architekt Bornemann gab einen Finanzierungsplan unter Berücksichtigung der verfügbaren Bauzuschußmittel und eines allgemeinen Bauzuschusses, der einer doppelten Friedensmiete mit 4—5 % kapitalisiert in Höhe von 20000 Mark anzunehmen sei, bekannt. Diese 20000 Mark müßten mit 6—7 % von dem Siedler verzinst werden. Dazu kämen 60000 bis 70000 Mark Zuschuß, sodaß mit 80—90000 Mark für einen Siedlungsbau gerechnet werden müsse, was der Höhe für die städtischen Wohnungsbauten an der Röntgenstraße entspreche. Auf dieser Grundlage versprachen die Vertreter der Stadt den Siedlungsbau mit berücksichtigten zu wollen. Den Straßenbau zu finanzieren, wurde ebenfalls besprochen und dabei erzielt, daß sich die Stadtvertreter bereit erklärten zu befürworten, den Straßenbau in der Siedlung Plauen-Neundorf auf Stadtkosten zunächst verlagsweise zu übernehmen.

Auf dieser Grundlage wurde 1921 zunächst der Bau der Lindemann- und Wagnerstraße durchgeführt. Auch wurde die Legung der Wasserleitung in Angriff genommen und letztere nahezu vollendet. Der weitere Straßenbau kommt außer einem Teil der Mettestraße und der Oeffnung und Herstellung der Fabricestraße nicht in Gang, da die Kosten ins ungemessene stiegen, durch die stetig wachsende Geldentwertung. Ein Kostenvorschlag und Verteilung ergab eine Gesamtbelastung für Schleusen- und Straßenbau von 30 Mark pro qm. Diese Tatsache schreckte vor weiterem Straßenbau zurück. Selbsthilfe im Straßenbau wurde darauf hin diskutiert und organisiert, um wenigstens Verbesserungen hinsichtlich unhaltbarer Zustände zu erzielen. So wurden durch gemeinsames Zugreifen gangbare Fußsteige geschaffen, die den Zugang zu den Gärten notdürftig verbesserten.

---

---

## Heilfurth & Böhme

Holzhandlung Plauen i. V. Westbahnhof  
Dampfsäge- und Hobelwerke in Lössau b. Schleiz  
und Waldmünchen (Bayr. Wald)

Fernsprecher: Plauen Nr. 683  
Lössau: Amt Schleiz Nr. 21  
Waldmünchen: Nr. 32

---

---

*Emil Greiner :-: Dachdeckermeister*

*Moritzstraße 30*

*Plauen i. Vogtl.*

*Fersprecher 2162*

*Ausführung von Schiefer- und Ziegeldächern*

*Holzement- und Klebepapp-Dächern unter Garantie*

*Prima Referenzen*

---

---

Die  
Exportbierbrauerei  
**Löwenbräu Naila**  
empfiehlt ihre



gutbekömmlichen  
**hellen Biere**



Die Wohnungsbaufrage gestaltete sich immer schwieriger, da die Zuschußmittel immer mehr durch die Inflation zusammenschrumpften. Man sah hoffnungslos in die Zukunft. In der Jahreshauptversammlung am 26. April 1922 kam Herr Baumeister Eckardt zu dem Ausspruch, daß wir hinsichtlich der Siedlung Plauen-Neundorf vor einem Trümmerhaufen ständen. Wenn keine bessere Wendung komme, würden wir aus dem Trümmerhaufen nicht herauskommen.

Im Jahre 1922 waren für den Wohnungsbau in der Siedlung von den 1 400 000 Mark vorgesehenen Zuschußmitteln nur noch 1 250 000 Mark verfügbar geblieben, die für ca. 5 Häuser ausreichen sollten. Nach wie vor blieb aber die Finanzierung der Siedlungsbauten ungeklärt, da kein Siedler das erforderliche Eigenkapital



Doppelhaus Kupfer-Kretschmar, Lindemannstraße.

Mit der Stadt sind dann auch Verhandlungen gepflogen worden wegen Uebernahme der vollständigen Finanzierung. Auf dieser Grundlage kam das Doppelhaus Kupfer-Kretschmar zur Ausführung. Während der Bauzeit schritt die Geldentwertung fort, sodaß bei Fertigstellung dieser Bauten sich die Kosten pro Haus auf über 1 Million Papier-Mark bezifferten.

von 30000 Mark nachweisen und auch nicht das Risiko der nicht vorauszusehenden Uebersteuerung übernehmen konnte. Ein Haus bei 400 cbm umbautem Raum wurde auf 300000 Mark veranschlagt. Es blieb nur die eine Möglichkeit bestehen, daß die Stadt den Siedlungsbau vollständig in eigene Regie und auf Stadtkosten übernahm.

## **Karl Kerber**

### **Ofenbaugeschäft**

Rachelöfen in jeder Größe, Farbe und Stilart, Rachelherde, Rachelgestell-Oefen, emaillierte Herde und Oefen, eiserne Oefen. Wandbekleidung für Bad, Küche und Hausflur. Großer Ausstellungsraum, ca. 50 Rachelöfen aufgestellt.

**Fernruf 3142**

**Plauen i. Vogtl.**

**Forststraße 87**

Rechts-, Grundstücks-,  
Hypotheken-Auskunftei, Nachlaß-,  
Wohnungsschieds-Sachen, Hausverwaltungen  
und Versteigerungen übernimmt  
Rechtsbeistand und Ortsrichter

### **Kurt Buschendorf**

vom Rat der Kreisstadt Plauen vereidigter Versteigerer

**Plauen i. V.**

**Bahnhofstraße 59**

**Ruf 3338**

## **Schwanapotheker**

Fernsprecher 2975 Neundorferstr. 68

Inh. Dr. Walther Schulze

Siedlung Neundorf, Am Badetor 18

Anfertigung der Rezepte  
sämtlicher Krankenkassen  
Biochemische Mittel.  
Sorgfältige Ausführung  
von Harnuntersuchungen.  
Nervensalbe und Nerven-  
spiritus à RM 1.50, Wund-  
und Heilsalbe Dose 0.75

Im Jahre 1923 gestalteten sich die wirtschaftlichen Verhältnisse immer schwieriger, da die Geldentwertung von Millionen zu Milliarden und Billionen schwindelhaft fortschritt, sodaß mit Ende des Jahres eine Billion Papier-Mark einer Renten-Mark gleichstand. Die Renten-Mark wurde Ende des Jahres 1923 durch die Stabilisierung der Reichswährung eingeführt.

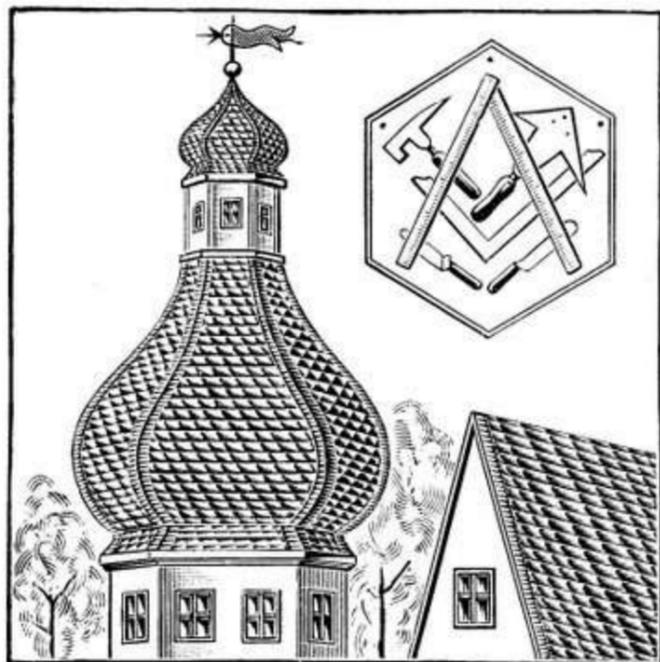
Unter solchen Verhältnissen kam jedwedes Unternehmen, sei es im Straßen- oder Häuserbau zum Erliegen. Außer dem Bau von Gartenhäusern war in der Siedlung kein Fortschritt zu verwirklichen.

Erst mit der Stabilisierung der Währung trat eine langsame Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen wie auch im besonderen für unsere Siedlung ein. Der Wohnungsbau mußte hinsichtlich der Bezuschussung auf neue Grundlagen gestellt werden. Die Gesamtbaukosten konnten allerdings nicht zum Voranschlag kommen, da im Laufe des Jahres zunächst Erfahrungssätze gesammelt werden mußten.

Für die Fünfer- und Sechser-Gruppe an der Lindemannstraße wurden schätzungsweise 9—10000 Mark pro Haus in Voranschlag gebracht und mit dem Bau dieser Gruppen konnte im Laufe des Sommers begonnen werden, deren Finanzierung die Stadt vollständig übernahm. Diese Häuser kosteten nach Fertigstellung 17—20000 Mark, eine Ueberschreitung, die dem Siedlungsbau sämtliches Wohlwollen seitens der Stadtvertretung raubte. Es hatte vieler Mühe und Arbeit bedurft, für den Siedlungsbau neue Bewilligungsfreudigkeit zu erlangen.

Dem 1. Vorsitzenden des Siedlerversins, Herrn Blechschmidt, gebührt auch an dieser Stelle Dank dafür, daß er beim Rate und den Stadtverordneten der Stadt durch sein freies, mutiges Auftreten und seine überzeugende Rede, Sympathie für den Siedlungsbau wieder aufs neue erweckte.

## Werner Sonnenberg



**Dachdeckermeister**

**Plauen i. V.**

Seminarstraße 7

Ruf 1999

Lager in allen  
Dachdeckermaterialien

**Ausführung  
sämtlicher Dachdeckerarbeiten**



**ENNO ZIMMERMANN**

G. M. B. H.

**PLAUEN-VOGTL**

Baumeister / Holzhandlung  
Dampf-Säge- und Hobel-Werk

Fernsprecher 419

Ausführung aller Bau-,  
Maurer-, Zimmerer- und  
Bautischler-Arbeiten

:-:

Parkettboden

Es wurden daraufhin noch in Angriff genommen die Gruppe 24—30 und das Einzelhaus 22 in der Mettestraße, die Einzelhäuser Fabricestraße 23 und Lindemannstraße 50, sowie das Doppelhaus Lindemannstraße 30—32. Ferner wurde im Sommer 1924 das Siedlerheim errichtet.

Der Straßenbau wurde neu in Anregung gebracht und beim Rate der Stadt niedrige Ratenzahlungen dafür erwirkt. Dank diesem Entgegenkommen seitens der Stadt konnte der Straßenbau wieder weiter vorwärtskommen. In Ausbau wurden genommen der Schanzgrund, die Straße Nach den Kiefern und die Vetersstraße zwischen Schurigstraße und der Rittergutsmauer. Gas- und elektrische Leitungen wurden seitens der Stadt ausgeführt, ebenso wurde der Schleußenbau weiter ausgeführt.

Eine Besichtigung der Siedlungsbauten in Werdau und Zwickau wurde durch eine Abordnung des Vereins unternommen. Dort wurden 75% der Bausumme als unrentierlicher Zuschuß gegeben. 10500 Mark Zuschuß sollte hier gewährt werden. Höchstsumme von 14000 Mark bei 400 cbm umbautem Raum sollte nicht überschritten werden.

1925 wurden 24 Heimstätten gebaut: Neundorfer Grenzweg 1, Mettestraße 20, Vetersstraße 28—34, Vetersstraße 25—31, Hügelweg 50, Fabricestraße 25, Nach den Kiefern 2—16, Heimstättenplatz 4 und alte Straßberger Straße 26—30.

Der Zuschuß aus Mitteln der Mietzinssteuer betrug 9000 Mark. Die Gesamtkosten für ein Haus bei 400 cbm umbautem Raum bewegten sich zwischen 13 und 15000 Mark. Der Straßenbau nahm weiteren Umfang an. Gebaut wurden der Hügelweg und die Straße „Am Badetor“.

Den Anträgen des Vereins auf Abänderung des Bebauungsplans über die Siedlung Plauen-Neundorf war das Stadterweiterungsamt nachgekommen und hatte damit hinsichtlich



**Elegant**  
Plauen i. V.

Auch Sie wollen doch korrekt und gut gekleidet sein. Sie können für wenig Geld immer elegant sein, wenn Sie Kunde werden von

**Zentrale für Arbeiter-Bekleidung**

G. m. b. H.

Neundorfer-Str. 16

## Max Dorn

Neundorf

Fernsprecher 1526

**Klempnermeister**

Kobitzschwalder-Straße 52

Bauklempnerei, Reparaturwerkstatt,  
Installation für Gas-, Wasser- und Klosett-  
anlagen, Hauswasser-Versorgung, Wasser-  
Pumpen, Haus- und Küchengeräte

## Baumeister Albert Bauer

Alleinige Spezial-Fabrik

für Siegwartbalken-Decken zu Siedlungsbauten

Vorzüge: schnell und rascher Einbau, vorzügliche Polierung,  
billiger wie andere Ausführungsarten.

Große Lagerbestände / Kostenanschläge kostenlos

der Gesamtausführung der Gruppen- und Doppelhäuser Erleichterungen geschaffen, und damit dem Einzelnen bessere und schnellere Baumöglichkeit gegeben.

Die Bautätigkeit im Jahre 1926 nahm in gleichem Umfange wie im vergangenen Jahre zu. Zum Bau gelangten die Häuser: Nach den Kiefern 11, 27—29, Straßberger Grenzweg 32, Fabricestraße 15 und 21, Am Badetor 4, 9—11, 8—10, 12, 16, 18 und 20, Vetterstraße 45, und 16—26, Am Steinpöhl 11 und 17 und Neundorfer Grenzweg 9; insgesamt 25 Heimstätten.

Der Bauzuschuß betrug 12750 Mark. Die Gesamtbaukosten für ein Haus bei 400 cbm umbautem Raum bewegten sich zwischen 14—16000 Mark.

Der Straßenbau schritt weiter fort. Hergestellt wurden die Straßen Vetterstraße zwischen der Straße „An der Mauer“ und der Neundorfer Straße, die Straße „Am Steinpöhl“ und die Schurigstraße.

Die bauliche Erweiterung des Siedlerheims kam zur Ausführung. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund 10000 Mark. Anschließend wurde auch ein neuer Abortanbau ausgeführt, der einen Kostenaufwand von 3000 Mark verursachte.

Einen größeren Erfolg in der Bautätigkeit brachte uns das Jahr 1927, in welchem 56 Heimstätten zur Ausführung kamen und zwar: Am Steinpöhl 19, 26, 28 und 30, Schurigstraße 22, 38, 43, 46, 47 und 49, Nach den Kiefern 3 und 5, Lindemannstraße 1—17 und 51—55, Am Badetor 5, 13—15, 14, 22, 24—26 und 25—35, Neundorfer Grenzweg 3 und 15—21, Vetterstraße 41, Glückauf 27, Mettestraße 12, Wagnerstraße 2—6, 3, 32 und 47—57.

Der Bauzuschuß war auf 10000 Mark pro Haus bei 400 cbm umbautem Raum herabgesetzt worden. Die Baukosten bewegten sich zwischen 14—18000 Mark.

Ebenso wies auch der Straßenbau große Fortschritte auf. Hergestellt wurden: die Straße „Glückauf“, die Straßen „Am Steinpöhl“ und „An der Mauer“, der Wilhelm Goetteweg und der Weg „Nach dem Eichhübel“.

## Paul Wolke / Plauen

Wettinstr. 48

Fernruf 1490



**Ausführung elektr. Anlagen**  
Lager moderner  
Beleuchtungskörper

## Albin Dorst :: Neundorf

Kobitzschwalderstraße 10

### Restaurant „Grünes Tal“

Gutgepflegte Biere

prima Küche

Vereinszimmer

staubfreier Garten

Verbands-Kegelbahn

## Obstbäume

in allen Formen und für hiesige Gegend geeignete Sorten auf passende Unterlagen veredelt.

Besonders für den Kleingarten senkrechte und wagrechte

**Schnur-Bäume, Busch-Bäume, Beeren-Obst**

sowie alles Pflanzenmaterial in starker und gesunder Ware

**Carl Friederitz, Paul Haubers Nachfolger**

Plauen i. V.

Runkestraße 8

Ruf 1292

Im Jahre 1928 war dem Wohnungsbau in der Siedlung Plauen-Neundorf wieder ein großer Erfolg beschieden; 48 Häuser kamen zur Ausführung: Am Schanzgrund 2—6, Am Steinpöhl 7, 18 und 18a, Am Eichhübel 4, Alte Straßberger Straße 8 und 46, An der Mauer 17—21, Glückauf 2—4, 15, 20—22, 24 und 29, Hügelweg 2, Lindemannstraße 31—33, Mettestraße 16—18, Nach den Kiefern 30—32, Neundorfer Grenzweg 11—13, Schurigstraße 33, 39, 41, 55 und 61, Vetersstraße 8—14, 9—17, 35—37 und 43, Wagnerstraße 33—35 und Am Eichhübel 3.

Der Bauzuschuß war mit 7600 Mark Tilgungshypothek und 4400 Mark verzinsliche Hypothek zu  $4\frac{1}{2}$  % festgesetzt worden. Die Baukosten hielten sich in gleicher Höhe wie im Vorjahre.

Im Straßenbau wurden hergestellt, der Kirschenweg und der Verbindungsweg zwischen Straßberger Straße und der Straße „Am Steinpöhl“. Bis auf 2 kleine Verbindungswege zwischen der Vetersstraße und dem Eichhübel sowie der Straße zwischen der Lindemannstraße und den künftigen Anlagen ist der Straßenbau seinem Ende nahe gekommen.

Die Erfolge der letzten Jahre ließen uns mit berechtigter Hoffnung auf mindestens denselben Fortschritt in das Jahr 1929 schreiten. Weit mehr noch als alle Hoffnung gingen die Anträge auf Bezuschussung über die Zahl von 50 Häusern hinaus und leider wurden viele um eine Enttäuschung reicher. Der Geldmarkt erfuhr eine Stockung sondergleichen, sehr wahrscheinlich eine Folge der sich lange hinziehenden Konferenz in Paris über Deutschlands Tributzahlungen, nicht zuletzt auch infolge übertriebener Wahlpropaganda bei den Sächsischen Landtagswahlen, wobei das Schreckgespenst einer neuen Inflation an die Wand gemalt wurde. Die Städtische Sparkasse mußte die Ausgabe von Hypotheken einstellen, da die Einzahlungen die Rückzahlungen kaum deckten. Der Sommer zog ins Land, eh' Besserung eintrat, trotzdem konnten aber doch 36 Siedler der Verwirklichung ihres Bauvorhabens



## **Bernhard Fickert Nachf.** **Inh. Curt Vocke**

Oberer Steinweg 10 / Telefon 1008 / Klostermarkt

**Eisenwaren / Werkzeuge**  
**Haus- und Küchengeräte**

**Alle Artikel**  
**für Garten- und Landwirtschaft**

### **Gustav Weidner**

Büchsenmacherei Inh. Theodor Häselbarth  
Plauen i. V. / Fürstenstrasse 4 / Gegr. 1864

Erstes und ältestes Waffengeschäft am Platze empfiehlt sein Lager in Jagd- und Scheibengewehren, Teschings, Luftbüchsen, Angel-Geräte, Taschen-Messer, Raub-Tier-Fallen, Hundartikel, ff. Solinger Stahlwaren. Ausstopfen von Tieren, Reparaturen billig und gut.

### **Emil Winkler**

**Plauen i. V.**

Scharnhorststraße 7 / Ruf 725

Geprüfter Maurer-

und Zimmerer-Meister

Ausführung aller Erd-,

Maurer- und Zimmererarbeiten

# Otto Geipel, Plauen

Techn. Büro und Baugeschäft

Plauen i. V.

Reusaerstr. 51

Fernruf 1371

## Max Weller

Wilhelm Goette-Weg



**Ausführung  
sämtlicher Maler- und  
Lackierarbeiten**

## Karl Heß

**Bäckermeister**

Fabricestraße 10



**Täglich  
Lieferung bester Back-  
und Konditoreiwaren**

# Einkaufsstelle

des Siedlervereins Plauen-Neundorf e. V.

Lager: Fabricestr. 22 / Ruf 4422

Sämtliche Getreide- und Kraftfuttermittel  
für Kleintiere.

Gartenbedarfsartikel / div. Handwerkszeuge

alle Sorten Nägel, Schrauben

Dachpappen / Drahtgeflechte / Kunstdünger usw.

Weizenmehle

⚡ **Briketts und Steinkohlen** ⚡  
erstklassiger Qualität

Nur für Mitglieder.

entgegensehen, dank der Initiative des städtischen Baupolizeiausschusses und besonders des Herrn Stadtrats Dr. Facilides. Damit stehen wir nun mitten drin im zehnten Jahre der Entwicklung unserer Siedlung und verzeichnen stolz und freudig die Gesamtzahl von 210 Reichsheimstätten. Die in dieser Festschrift zum Abdruck gekommenen vier Pläne über die Siedlung Plauen-Neundorf veranschaulichen deren Entwicklung in diesen zehn Jahren.

Angesichts der in diesem Jahrzehnt bestandenen finanziellen Schwierigkeiten ist der praktische Erfolg höher zu bewerten, als solcher in günstigen Zeiten vielleicht angesehen würde. Der Verein und seine bewährte Leitung hat gewiß seine erste und wichtigste Aufgabe erfüllt, soweit es ihm überhaupt nur möglich war, am praktischen Erfolge mitzuwirken. Es hat vieler Anstrengungen bedurft, um ohne Unterlaß bei den Behörden von Stadt und Land auf die Notwendigkeit des Heimstättenbaues in unserer Siedlung hinzuweisen, die finanziellen Schwierigkeiten zu mildern und somit auch den Minderbemittelten zum Ziele zu verhelfen.

Die Dienste, die unser Siedlerfreund Blechschmidt während seiner siebenjährigen Tätigkeit an der Spitze des Vereins für den Fortschritt in unserer Siedlung geleistet hat, fanden ihre Würdigung durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, als er in der Jahreshauptversammlung am 25. Mai 1928 sein Amt als erster Vorsitzender in Anbetracht seines vorgerückten Lebensalters und infolge starker beruflicher Inanspruchnahme freiwillig niederlegte.

Mögen sich auch im kommenden Jahrzehnt in gleicher Weise Männer mit der ganzen Kraft ihrer Person einsetzen zur weiteren tatkräftigsten Förderung unserer Siedlung, zum Wohle der Siedler, zu Schmuck und Zierde der Stadt Plauen.

Was in Vorstehendem über den sichtlichen Erfolg der Siedlung gesagt ist, umfaßt bei weitem nicht alles, was sonst noch den Verein, seine Ausschüsse und Mitgliederversamm-

**Paul Meinel, Baumeister**

Antonstraße 67      Fernsprecher 163

*Ausführung sämtlicher Maurer-  
und Zimmererarbeiten*

*Mitglied des  
Siedlerverein Plauen-Neundorf*

**Max Weimann**

Ober-Neundorf

Am Anger 23

**Tischlerei,  
Glaserei, und Parkettgeschäft**

Fernsprecher 1765

**Gewerbebank e. G. m. b. H.**

**Plauen i. V.**

Fernsprecher 3780 bis 83

**Genossenschaftliches Bank-Unternehmen**

empfehlte sich dem gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand zur Ausführung aller Bankgeschäfte zu günstigsten Bedingungen.

Spareinlagen verzinsen wir zu höchsten Tagessätzen.

lungen beschäftigte in Bezug auf ideelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Unternehmungen zu Nutz und Frommen der Gesamtheit der Siedler.

In wenigen Sätzen sei nur an folgendes erinnert:

Der Gartenausschuß des Vereins nahm sich des Garten- und Obstbaues an. In vielen Vorträgen und Gartenbesuchen gab Herr Landwirtschaftsrat Lindenberg wertvolle Aufklärung und Anregungen. Zur Schädlingsbekämpfung wurden 14 große Obstbaumspritzen angeschafft, zu denen im laufenden Jahre noch 6 hinzukommen sollen. Im Laufe der künftigen Jahre soll jeder Siedler vom Verein einen Berlepschen Meisenkasten erhalten. Auch die Fütterung der Vögel im Winter ließ sich der Verein angelegen sein.

Mit der Beschaffung von Düngemittel und Gartenbedarfsartikeln wurde der Anfang zu unserer Einkaufsstelle gemacht. Jetzt beschafft sie auch Kleintierfutter und nimmt unter Herrn Splitters rühriger Leitung immer größeren Umfang an.

Die im Siedlungsgelände liegenden Pachtlandstücke übernahm der Verein in Generalpacht und gab sie an seine Mitglieder ab.

So sehr auch jedem Siedler sein Stück Land ans Herz gewachsen ist, so kommt es doch hin und wieder vor, daß ein Siedler seinen Besitz aufgeben muß. Ein beim Grundstücksamt anerkannter Schätzungsausschuß trägt dazu bei, daß all die Verbesserungen, die durch Anschaffungen und Arbeit entstanden sind, angemessen entschädigt werden.

Hatten nun die Siedler in harter Arbeit und bei der Vertretung ihrer Interessen treulich zusammengehalten, dann wollten sie auch ab und zu einige frohe Stunden miteinander erleben. Es ging garnicht anders, jedes Jahr mußte ein Sommerfest veranstaltet werden. Sorgfältig durch Festausschuß und Vorstand vorbereitet, nahmen sie einen fröhlichen Verlauf, wenn auch der tückische Wettergott hin und wieder als Störenfried dazwischen fahren wollte.

Siedler,

kauft bei unseren Inserenten  
und bezieht Sucht auf die An-  
zeige in dieser Festschrift!

Albert Hertel

Plauen i. V.

Karlstraße 14 Fernruf 2671

Karneval- und Sommerfest-Artikel  
Feuerwerke — Illuminationen

Beste Bezugsquelle  
für Gastwirte und Vereine.

Josef Hauschild :: Straßberg

Architekt

Fernruf 2287  
Amt Plauen i. Vogtl.

Baugeschäft

Eigener Entwurf. :-: Eigene Bauausführung.

Durch wohlgelungene Festzüge führten sie viele nach der Siedlung und halfen so, für den Siedlungsgedanken werben.

Sehr bald machte sich das Bedürfnis nach einem eigenen Heim geltend. Auch hier war es Herrn Blechschmidt zu danken, daß innerhalb sechs Wochen das Grundstück von der Stadt gekauft, die Finanzierung sichergestellt, der Bau beraten und ausgeführt wurde, sodaß das Siedlerheim zum Sommerfest 1924 eingeweiht werden konnte. Bald erwies es sich zu klein. 1926 wurde eine bedeutende Erweiterung durchgeführt. So verkörpert jetzt unser Heim einen ansehnlichen Vereinsbesitz und einen Mittelpunkt für das gesellige Leben. Sangesfrohe Siedler schlossen sich dort 1927 zu einer Sängerabteilung, treffsichere Kameraden zu einem Schießklub, gesellige Siedlerfrauen zu einem Kränzchen zusammen, und oft will der Raum nicht mehr zureichen.

Deshalb ist das Bauvorhaben zu einem neuen Siedlerheim (Massivbau) wiederholt in den Sitzungen des Gesamtvorstandes, der zuständigen Ausschüsse und Mitgliederversammlungen beraten worden. Unser Siedlerfreund, Architekt Bornemann, der mit der Planung beauftragt war, hat dieselbe in allen Teilen ausgeführt. Der Bau dieses entgeltigen Heims könnte also ungesäumt begonnen werden, wenn die dazu nötigen Mittel aufgebracht wären. Der einige Wille in der Mitgliedschaft und Beharrlichkeit wird uns auch hier noch zum Ziele führen. Sobald Besserung auf dem Kapitalmarkt eintritt, wird dem Finanzierungsplan näher getreten werden können. In Erwägung ist schon gezogen worden, den Saal als zweiten Bauteil einer späteren Ausführung vorzubehalten.

Auch die Frage der Jugendpflege beschäftigte den Verein schon ernstlich. Zu festen Formen ist es noch nicht gekommen. Um die Siedlung und den Heimstättenbau stets in den Vordergrund des Interesses zu rücken, arbeiteten wir mit den weiter hier in Plauen bestehenden Siedlervereinen, Kleingartenverband, Bodenreformern und dem Naturheilverein zusammen, so bei den Stadtverordnetenwahlen 1923 und 1928 beim Werbetag unter dem Motto: »Sichert die Scholle, die Quelle der Gesundheit«. Dem Sächsischen Siedlerverband sind wir korporativ beigetreten und warfen dafür jährlich eine Summe für reichlich 30 Einzelbeiträge aus, und unterstützten so auch an unserem Teil die Arbeiten dieses Verbandes.

Es wäre wohl noch allerlei Interessantes aus den zehn vergangenen Jahren zu berichten. Auf eins sei mit besonderer Freude noch hingewiesen: Im November 1925 pflanzten wir unsere Damask-Linde. Möge sie dazu beitragen, daß immer in Dankbarkeit dieses tapferen Vorkämpfers und auch all der Männer gedacht werden, die Zeit und Kraft in den Dienst dieser guten Sache und der Siedlung Plauen-Neundorf gestellt haben. Möge sie dazu mahnen, fest zusammen zu stehen und dazu zu helfen, daß diese Siedlung äußerlich und innerlich wachse, blühe und gedeihe.

Karl Kratz.

## **Christian Peetz**

Plauen i. V. / Kasernenstr. 19

**Schokoladen- und Zuckerwaren-  
großhandlung und Fabrikation**

empfehlte sich zur Lieferung,  
bei guter Bedienung,  
aller gangbaren Schokoladen und  
Zuckerwaren für Läden, Gastwirte, Händler  
und Sommerfeste.



Das  
Haus  
für  
Alle!

## Die Vorstandschaft seit Bestehen des Vereins.

Bartsch, Karl	Oberlehrer	1. Schriftführer	vom 25. 11. 19 — 11. 2. 20
Blechs Schmidt, Wilhelm	Buchdruckereibesitzer	2. Vors. u. Geschäftsf.	„ 11. 2. 21 — 9. 10. 23
derselbe		1. Vorsitzender	„ 9. 10. 23 — 25. 5. 28
derselbe		Ehrenvorsitzender	„ seit 25. 5. 28
Drobny, Wilhelm	Stadt-Ober-Geometer	2. Schriftführer	„ 16. 3. 23 — 2. 5. 24
Eckhardt, Arno	Baumeister u. Gew.-Obl.	2. Vorsitzender	„ seit 25. 5. 28
Gerbeth, Kurt	Oberpostinspektor	Beisitzer	„ 11. 2. 20 — 11. 2. 21
Hager, Wolfgang	Wäschereibesitzer	2. Schriftführer	„ 2. 5. 24 — 15. 5. 26
Hänsel, Bruno	Vollstreckungsbeamter	Beisitzer	„ seit 16. 2. 29
Haubenreißer, Robert	Telegraphenobersekretär	2. Schriftführer	„ 25. 5. 28 — 27. 11. 28
Hempel, Paul	Kaufmann	2. Schriftführer	„ 15. 5. 26 — 25. 5. 28
Hengst, Alfred	Stadtsekretär	1. Kassierer	„ 25. 5. 27 — 16. 2. 28
Jost, Clemens	Stickmaschinen-Besitzer	1. Kassierer	„ 25. 11. 19 — 25. 4. 24
Kratz, Karl	Stadt-Ober-Geometer	Beisitzer	„ 11. 2. 20 — 16. 3. 23
derselbe		1. Schriftführer	„ 16. 3. 23 — 16. 2. 29
derselbe		2. Schriftführer	„ seit 16. 2. 29
Krauß, Richard	Baumeister	1. Vorsitzender	„ 25. 11. 19 — 11. 2. 20
Kretschmar, Emil	Weber	Beisitzer	„ 25. 11. 19 — 25. 4. 24
derselbe		2. Kassierer	„ 25. 4. 24 — 25. 5. 27
Linke, Paul	Maschinenmeister a. D.	1. Kassierer	„ seit 19. 10. 28
Ludwig, Richard	Stadtkasseninspektor	2. Kassierer	„ 25. 5. 27 — 16. 2. 28
derselbe		1. Kassierer	„ 16. 2. 28 — 19. 10. 28
Mayer, Maximilian	Architekt	Beisitzer	„ 11. 2. 21 — 26. 4. 22
Neubauer, Hans	Lehrer	2. Vorsitzender	„ 9. 10. 23 — 25. 5. 28
derselbe		1. Vorsitzender	„ seit 25. 5. 28
Pohlens, Paul	Stadt-Vermessungs-Rat	Beisitzer	„ 11. 2. 21 — 27. 4. 22
Pöbel, Otto	Kaufmann	2. Schriftführer	„ 27. 11. 28 — 16. 2. 29
derselbe		3. Kassierer	„ 16. 2. 29 — 1. 7. 29
Rudolf, Paul	Ober-Stadtbaumeister	Beisitzer	„ 9. 10. 23 — 25. 5. 28
Schmelzer, Max	Zimmerer	Beisitzer	„ 25. 4. 24 — 7. 10. 24
derselbe		Beisitzer	„ seit 25. 5. 28
Schubart, Arthur	Stadt-Obermedizinalrat Dr.	Beisitzer	„ 25. 11. 19 — 11. 2. 20
derselbe		1. Vorsitzender	„ 11. 2. 20 — 9. 10. 23
Seidel, Willy	Ingenieur	Beisitzer	„ 18. 4. 25 — 15. 6. 26
Seiß, Arno	Verwalt.-Polizeikommissar	Beisitzer	„ 25. 5. 28 — 16. 2. 29
derselbe		1. Schriftführer	„ seit 16. 2. 29
Sonnenberg, Werner	Dachdeckermeister	1. Kassierer	„ 25. 4. 24 — 25. 5. 27
Splitter, Albert	Oberkassensekretär i. R.	Beisitzer	„ 18. 4. 25 — 15. 6. 26
derselbe		2. Kassierer	„ seit 25. 5. 27
Uhlig, Ernst	Werkmeister	Beisitzer	„ 25. 4. 24 — 16. 2. 29
Undeutsch, Emil	Werkmeister	Beisitzer	„ 26. 4. 22 — 25. 5. 28
Weller, Max	Malermeister	Beisitzer	„ 18. 4. 25 — 25. 5. 28
Weller, Paul	Werkmeister	Beisitzer	„ seit 16. 2. 29
Welz, Otto	Gewerbe-Studienrat	1. Schriftführer	„ 11. 2. 20 — 16. 3. 23
Wolf, Dr. Ulrich	Rechtsanwalt	2. Vorsitzender	„ 25. 11. 19 — 11. 2. 21



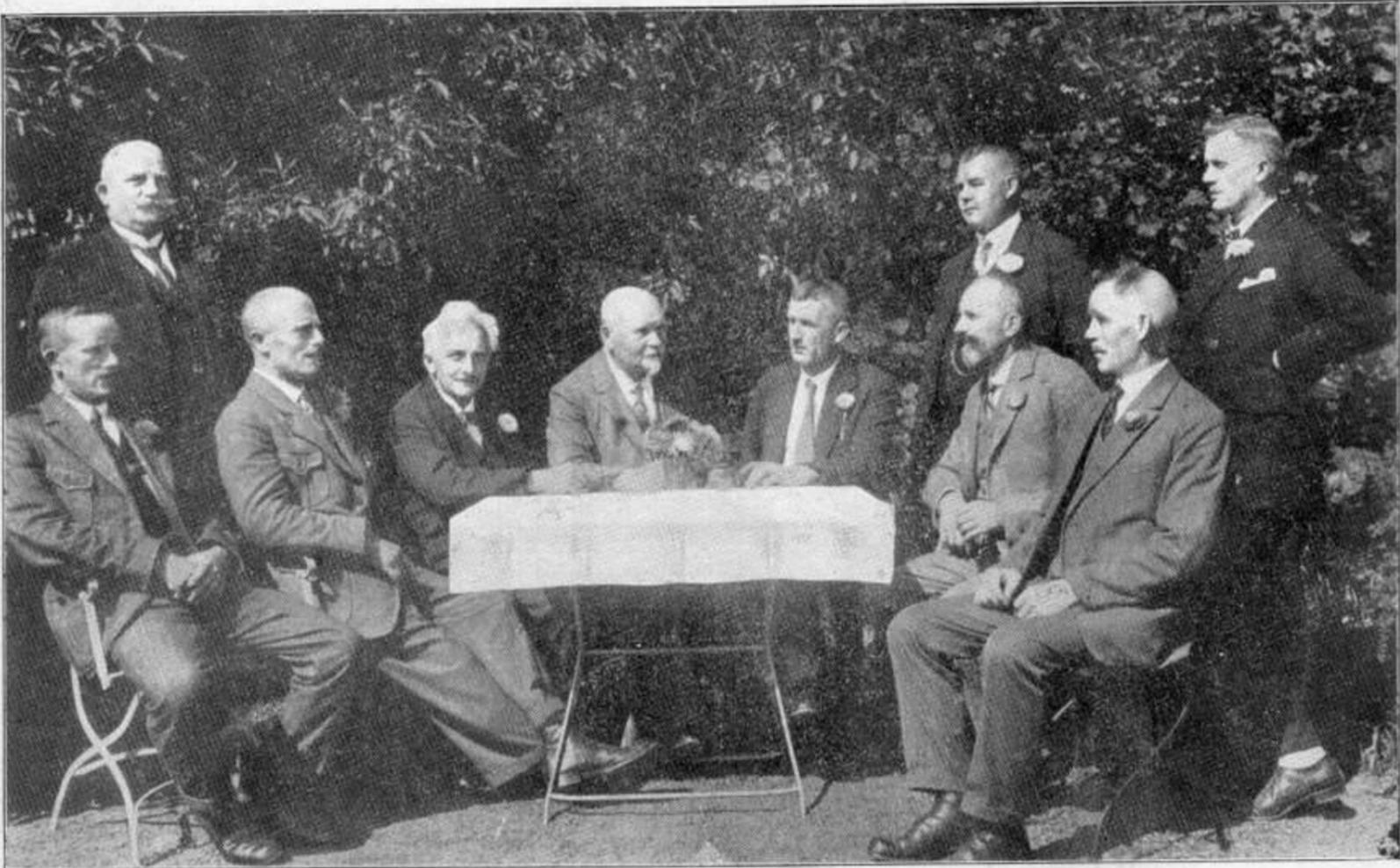
Obermedizinalrat Dr. Schubart  
1. Vorsitzender 1920-23.



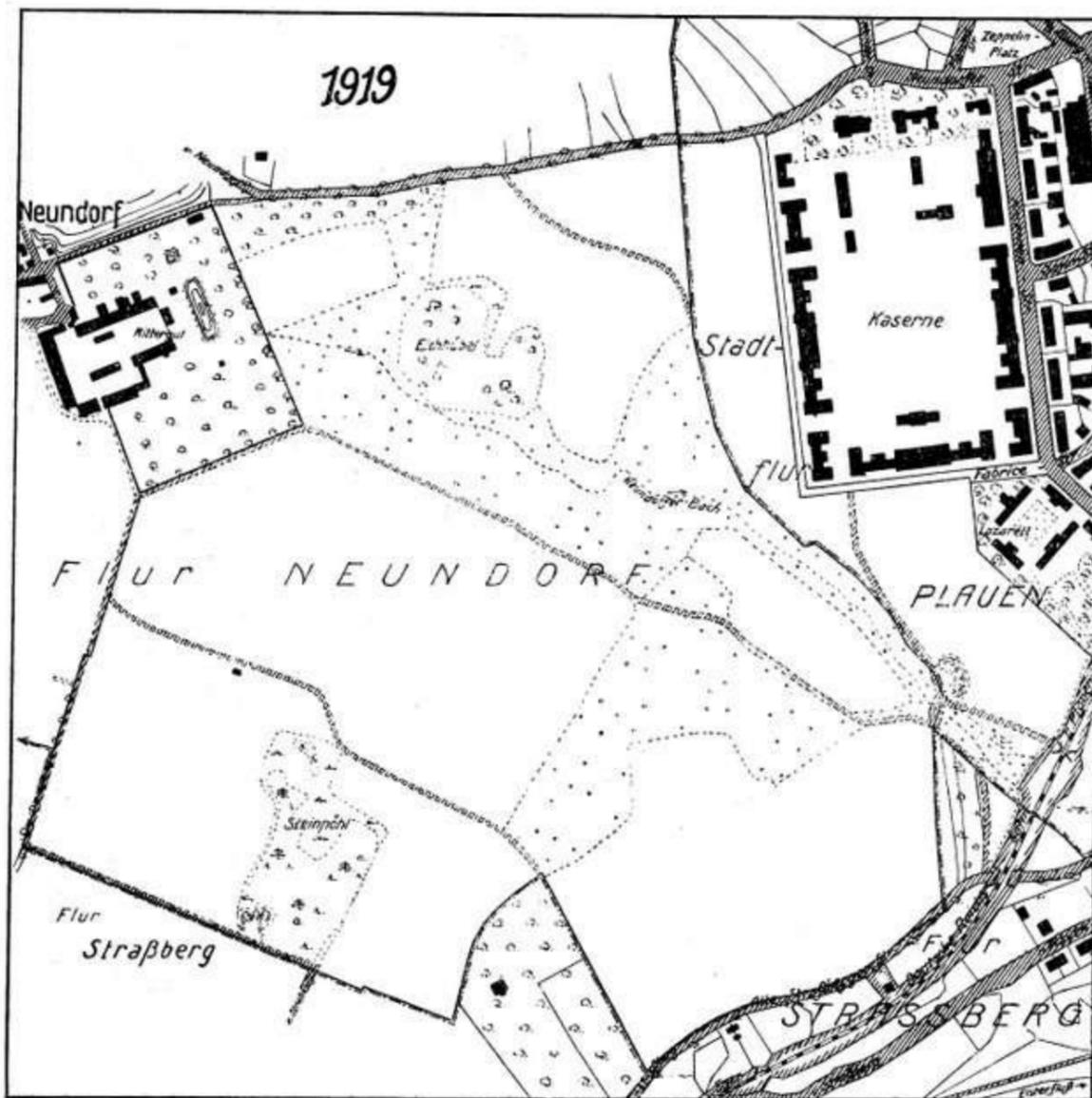
Buchdruckereibesitzer W. Blechschmidt  
2. Vorsitzender und Geschäftsführer 1921-23  
1. Vorsitzender 1923-28.  
Ehrevorsitzender.



Lehrer Hans Neubauer  
2. Vorsitzender 1923-28.  
1. Vorsitzender.

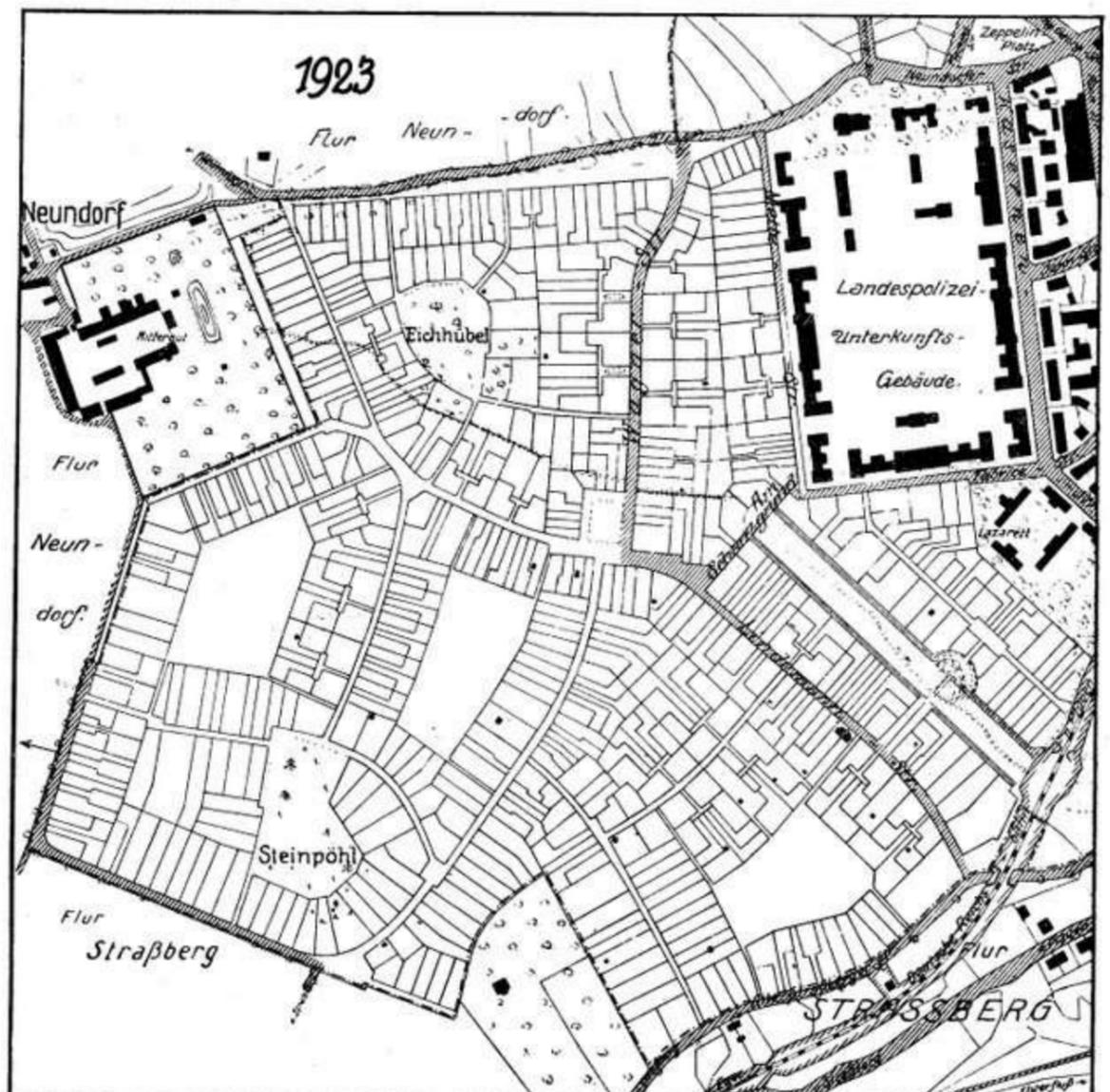


Schmelzer, P. Weller, Kratz, Eckhardt, Blechschmidt, Neubauer, Hänsel, Splitter, A. SeiB.  
Linke,

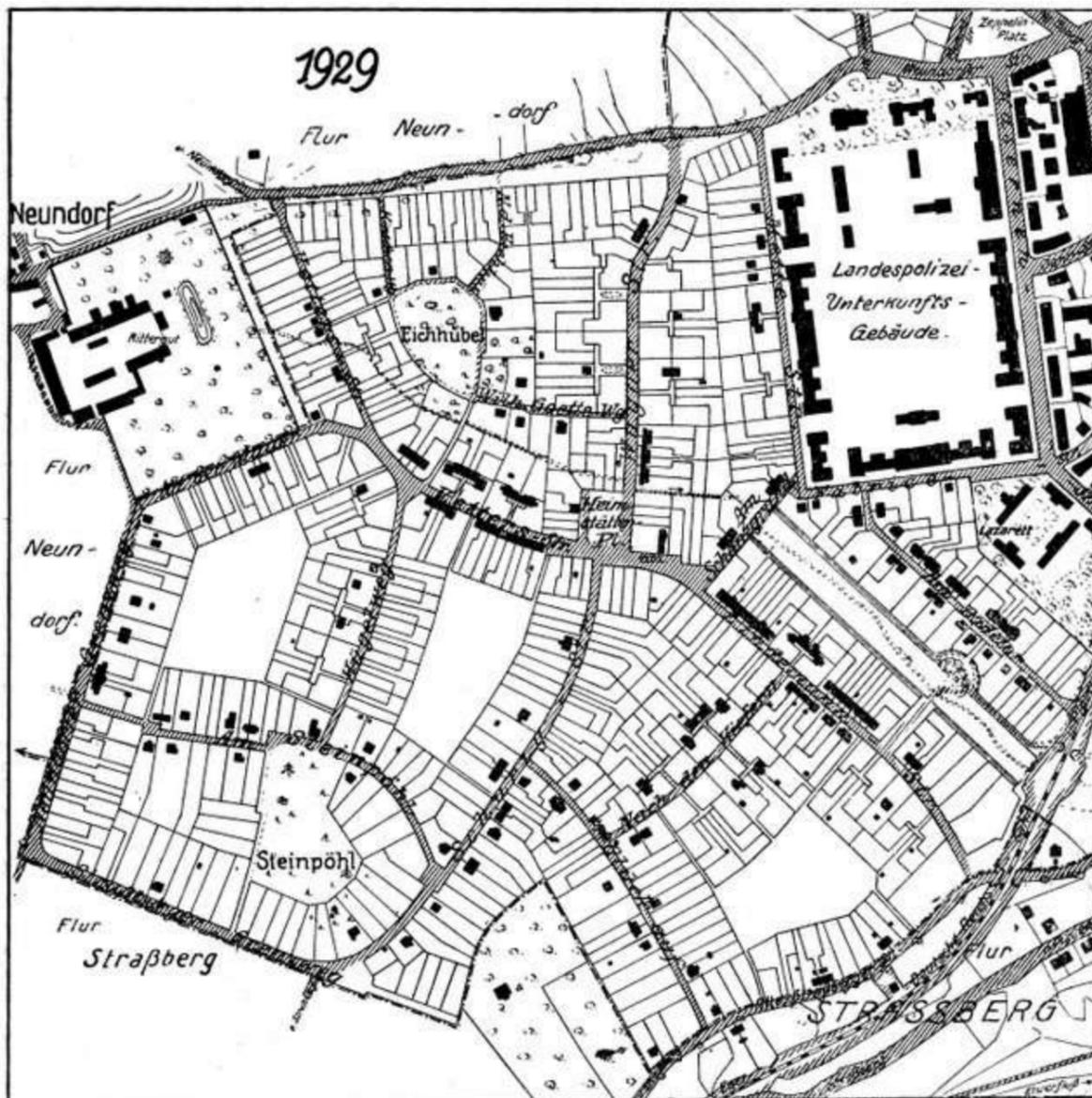
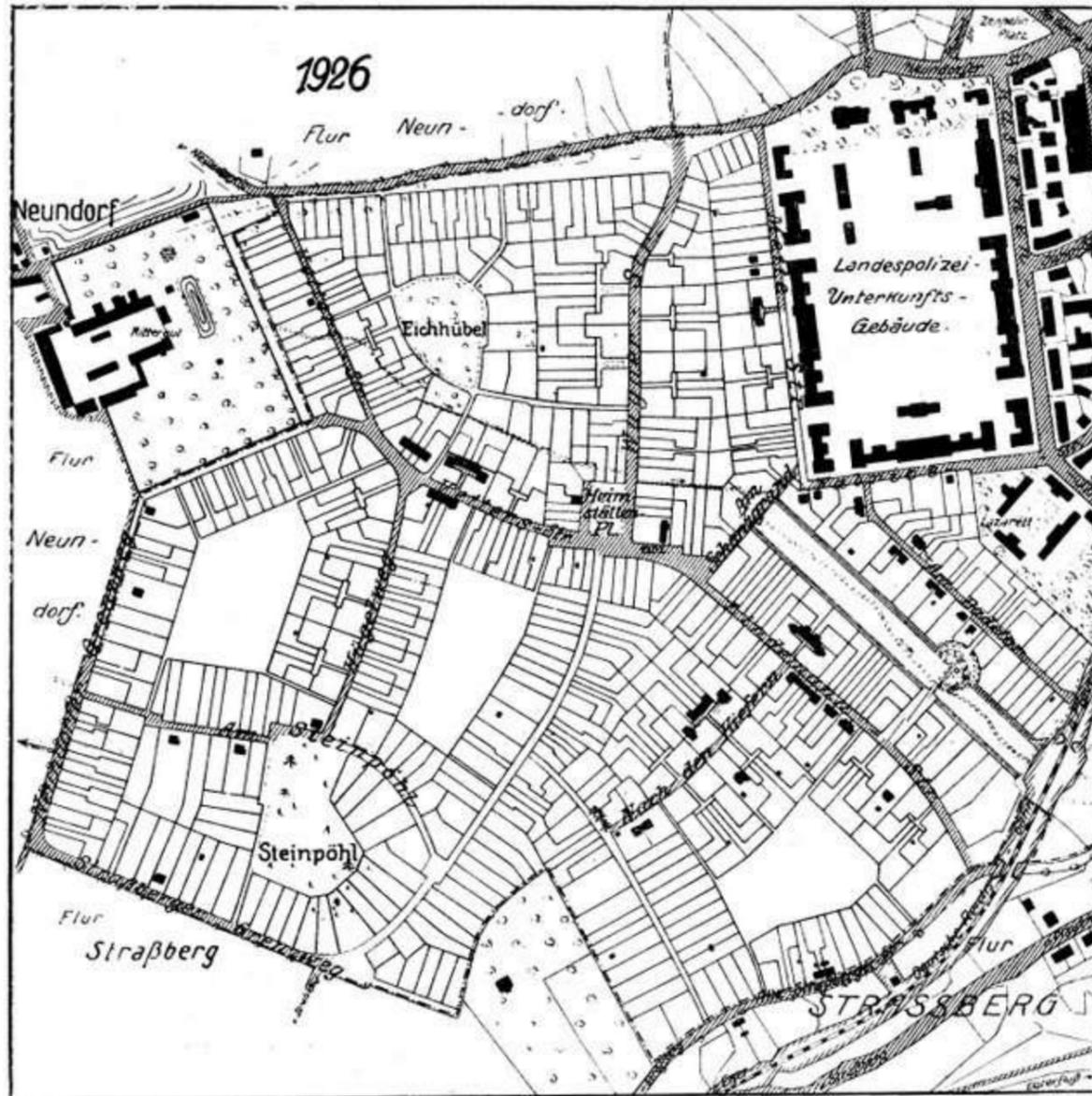


Die  
Siedlung  
Plauen-  
Neundorf

Der Fortgang des Straßenbaues ist durch die eingedruckten Straßennamen und durch die Schraffierung derselben zu erkennen.

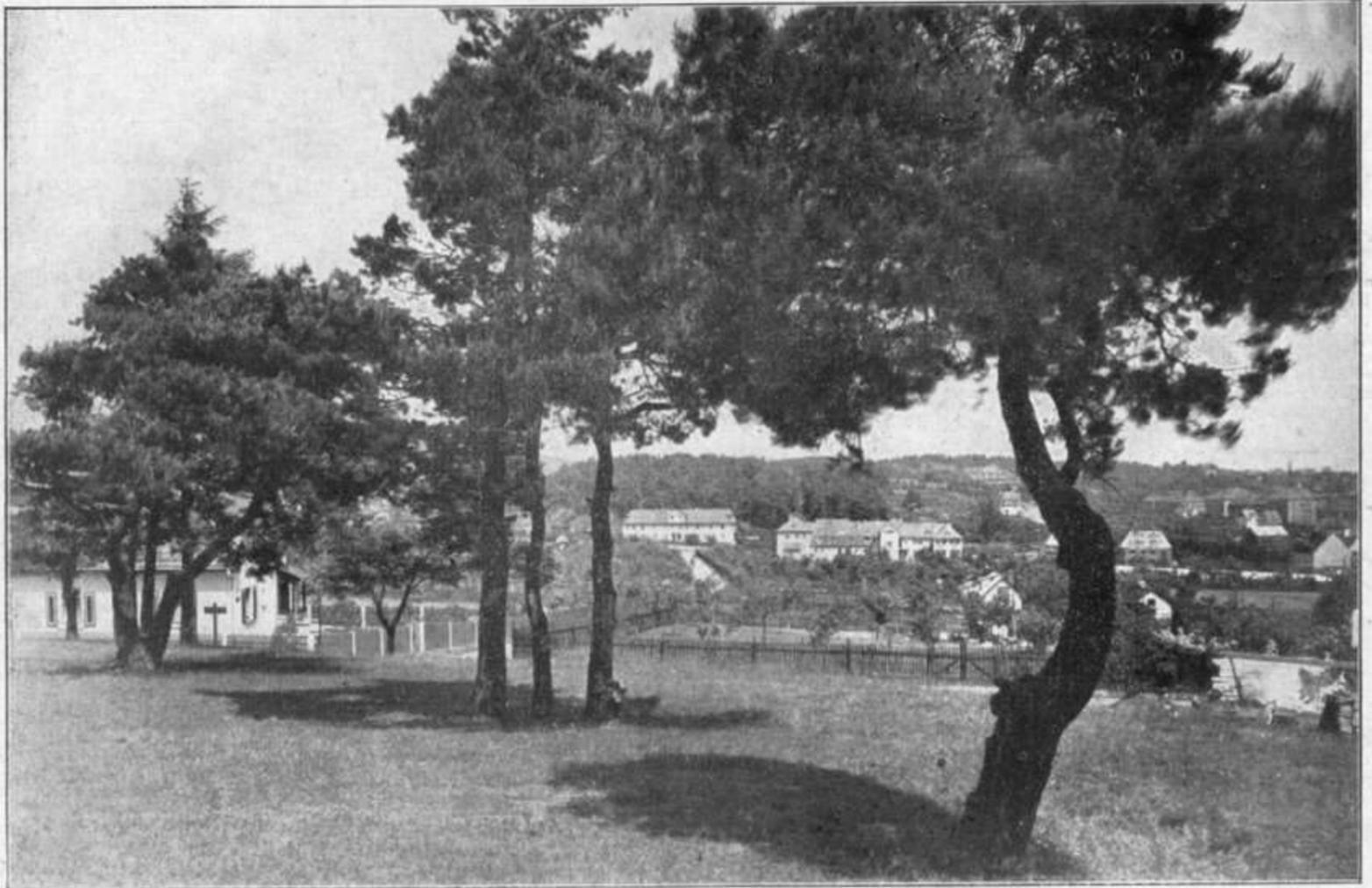


in  
10 jähriger  
Entwicklung  
1919/1929



Das Siedlungsgebiet ist aufgeteilt in 600 Landstellen und umfaßt 72.6 ha einschließlich Straßen, Plätze und Pachtlandflächen.

Gezeichnet von  
 Stadtobergeometer K. Kratz.



Blick vom Steinpöhl.

## *Franz Homuth, Plauen i. Vogtl.*

*Kontor und Lagerhäuser: Neundorferstr. 60—62*

*Fernsprecher 342*

### *Baustoffe- und Platten-Großhandlung*

*Ausführung aller Arten Wand- und Fußbodenbeläge.*

*Lieferung von Bedachungsmaterialien.*

### **Gebr. Kupfer**

Plauen i. V.

Kontor: Wettinstr. 18, Ruf 207 u. 208

Lager: Am unteren Güterbahnhof

Getreide

Futter- und Düngemittel

Sämereien

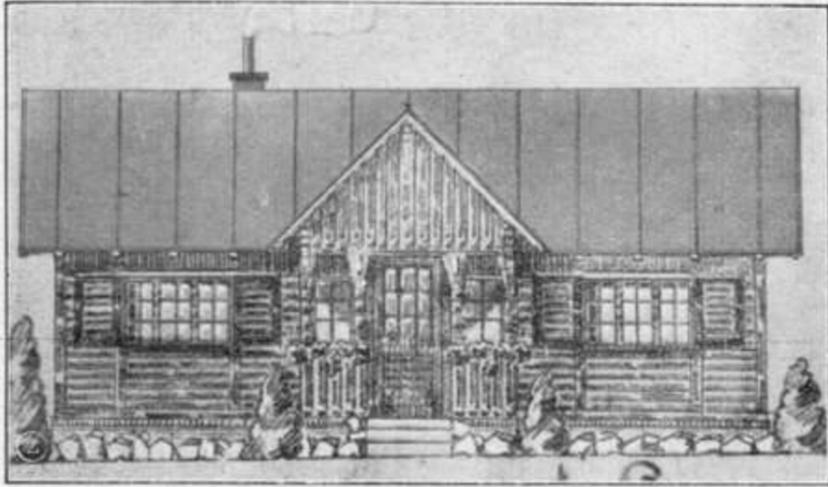
### **Verkauf zu Fabrikpreisen:**

Rohnessel, Hemdentuch, Linon, Damast,  
Molton, Barchent, Flanell, Calmuc, Pa-  
nama, Windeltuch, Köper, Rollodamast,  
Tischwäsche, Gardinen-Mull, Etamine,  
Stores

### **Rosa Schuhmacher**

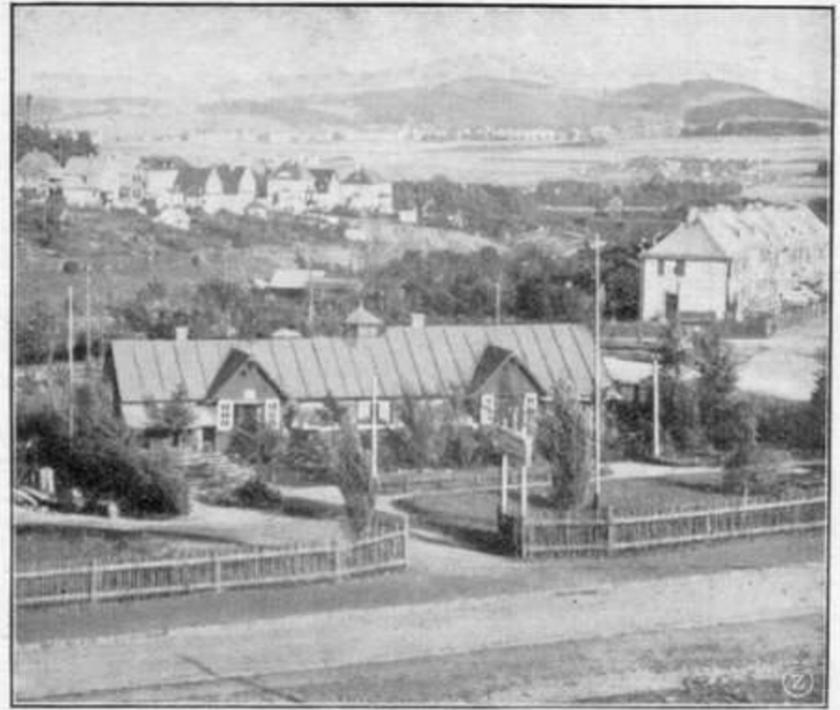
Wagnerstr. 33 — Siedlung Plauen-N.

Unser Heim und seine Entwicklung.



Siedlerheim 1924.

Architekt: Bornemann.



Baumeister: Keßler.

Siedlerheim 1926.



Siedlerheim: Innenansichten.



Vom Heimstättenplatz gesehen.



Von der Lindemannstraße gesehen.

Geplanter Neubau.  
Entworfen von Architekt Bornemann.



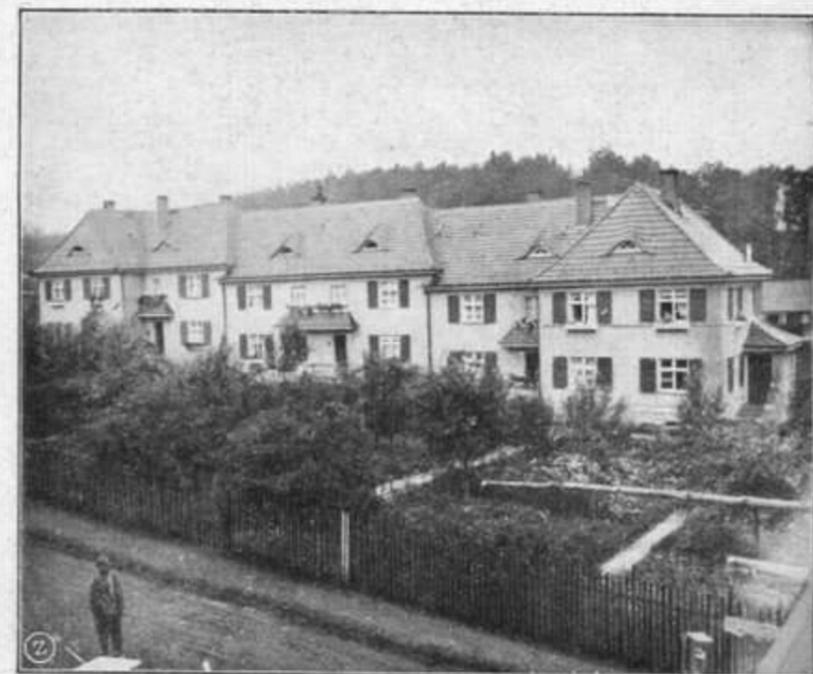
Einzelhaus Neef. Baumeister: Geipel.



Gruppe Burkhardt, Schramm, Selter.  
Architekt: Burkhardt. Baumeister: Zimmermann.



Gruppe  
Zürnstein, Berndt, Knarr, Wich, Graupner, Haubenreißer.  
Architekt: Sächs. Heim. Baumeister: Zimmermann.



Gruppe  
Hempel, Wolf, Henker, Fugmann, Badstübner, Bauer.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Keßler.

**Wilhelm Weber**

Fabricestraße 21

Schuhwaren,

Schuhmacherei,

Anfertigung und

Reparaturen.

**Walter Pflug**

Feinkost-, Wein- und  
Spirituosen-Großhandlung.

Spezial-Vertrieb der weltbekannten  
Coburger Saftschinken und Würstchen  
C. Großmann N. G.

Schönberger Cabinet  
und Max Sachse & Co., Nürnberg.

**Plauen i. V.**

Rühnißstraße 103, Ecke Johannstraße  
Fernsprecher 1467



Einzelhaus: Eckhardt. Entwurf und Ausführung: Arno Eckhardt, Architekt und Baumeister.

Das „Sächsische Heim“, Landes-Siedlungs- und Wohnungs-Fürsorgegesellschaft, G. m. b. H., Dresden, hat von Anfang an an der Gartensiedlung Plauen-Neundorf Anteil. Schon bei dem Kauf des Baugeländes hat das „Sächsische Heim“ die Siedlung durch Hergabe eines größeren Darlehns unterstützt. In der Folge war das „Sächsische Heim“ auch bei der Durchführung der Bauten mit beteiligt. Durch die Geschäftsstelle Plauen des „Sächs. Heims“ wurden 43 Heimstätten verschiedener einheitlicher Baugruppen erstellt. Form und Gestaltung einiger Häuser lassen die auf Seite 37 beigefügten Abbildungen erkennen.

# Das „Sächsisches Heim“

Landes-Siedelungs- und Wohnungs-  
fürsorgegesellschaft, G. m. b. H.

Dresden-A.                      Kanzleigäßchen 1

gegr. 1917

unterstützt Bauherren

## Bei der Finanzierung

durch Beratung, Bereitstellung von  
Zwischenkrediten, Vermittlung von  
Hypotheken u. öffentlichen Geldern;

## Durch techn. Betreuung,

Aufstellung von Bauentwürfen, Über-  
nahme v. Bauleitungen u. Beratung  
auf dem Gebiete des Städtebaues.

Außer der Hauptgeschäftsstelle in Dresden erteilen die Kreis-  
und Geschäftsstellen Auskunft in:

Dresden, Schiessgasse 3,	Annaberg, Magazinstr. 16
Leipzig, Windmühlenstr. 49	Plauen, Bergstr. 42
Chemnitz, Am Hauptbahnh. 9	Auerbach, Sedanstr. 4
Zwickau, Mittelstr. 1 <sup>II</sup>	Döbeln, Rossweiner Str. 24
Löbau, Fichtestr. 1	



Schurigstraße: Doppelhaus Geschwister Fickel.  
 Entwurf und Bauleitung: „Sächs. Heim“ Landes-Siedelungs- und Wohnungs-Fürsorgegesellschaft, G. m. b. H.



Am Badetor: Kopfhaus der Gruppe Haubenreißer usw. Entwurf und Bauleitung: „Sächsisches Heim“.

# Max Schuller

Architekt und Baumeister

Neundorferstraße 41      Plauen i. V.      Fernsprecher 2432

Neubauten — Umbauten — Reparaturen.

## Gustav Stöhr

Kasernenstraße 45

Lebensmittelgeschäft

Spezialität:

Hausschlachtene Wurstwaren.

## Walter Forner

Glaserei und Tischlerei

Plauen i. V.

Hammerstraße 31 — Fernsprecher 1736

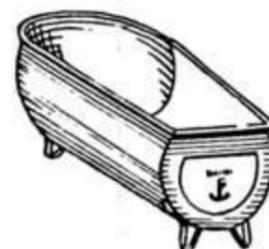
Größte Auswahl in Möbel  
aller Art.

**Für Siedelungen die beste Einkaufsquelle:**



**Küchen-Hennebach, Plauen**

Bitte achten auf  
nur Jägerstraße 3-5

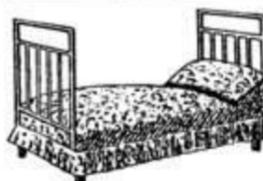


**Gasherde, Gaskocher, Waschmaschinen, Wäschemangeln**

Größtes Entgegenkommen an pünktliche Zahler.



Bei Nacht  
Reformbett,  
bei Tag  
Chaiselongue.



Reform-  
Ruhebetten von  
50.— Mk. an



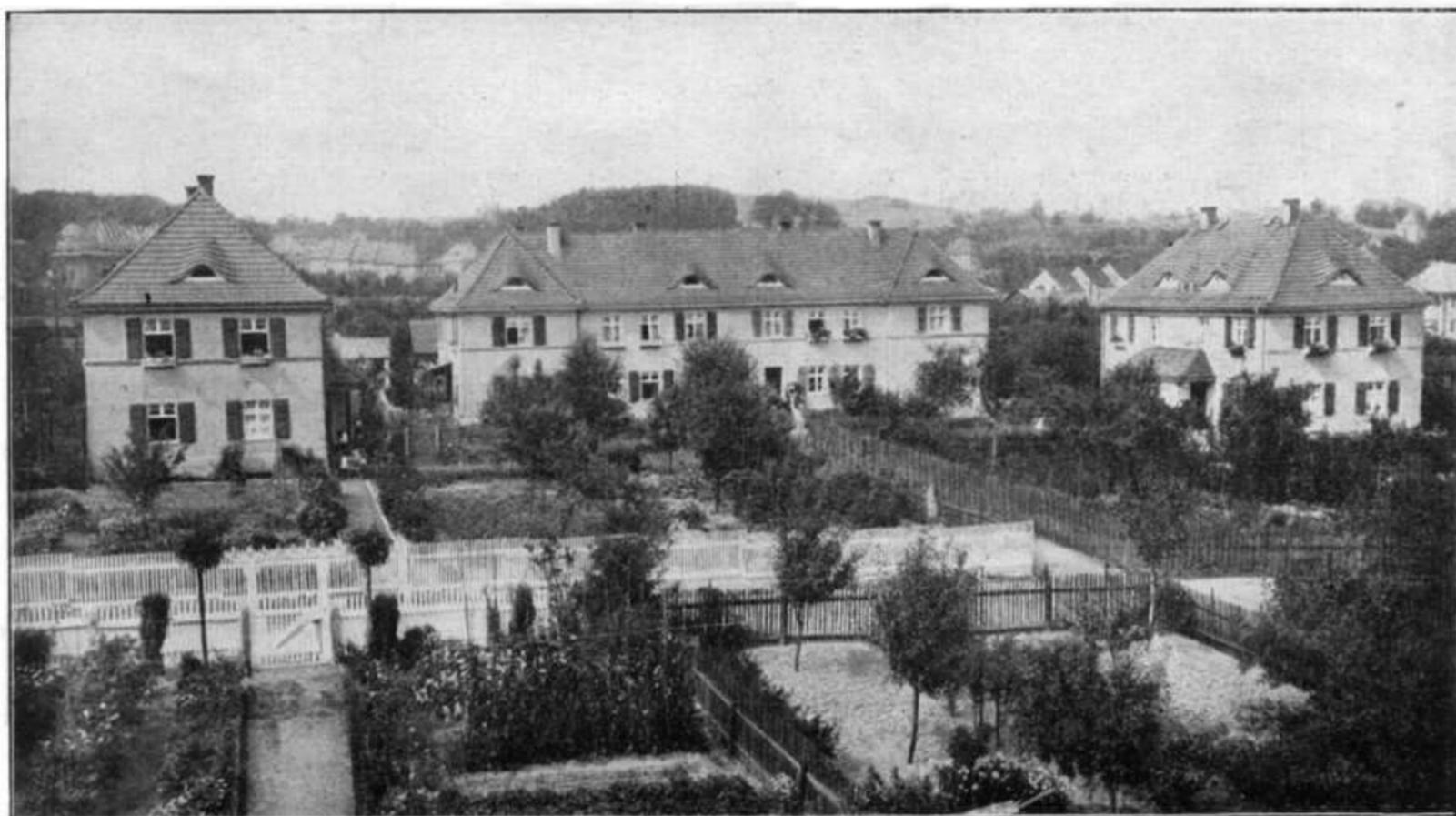
Dies neuzeitliche  
Reformbett nur 33.—



Neuheit!  
„Ueberall-Bett“  
gutes Ruhelager  
auch für ausruhen  
im Garten  
Mk. 23.—

**„Primissima-Bettenhaus, Plauen, Jägerstraße 3/5**

2 Liefer-Auto, schnellste, sauberste Bedienung.



Nach den Kiefern. Gruppe Haußner, Groschopf, Koch, Hebig, Heßner, Hoffmann, Leibner, Meyer.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Feustel, Winkler, Zimmermann.



Am Steinpöhl: Einzelhaus Mutschmann.  
Architekt: Zeh. Baumeister Winkler.



Am Badetor. Einzelhaus Dr. Schultze.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Stüber.

## Bäckerei Neundorf

Emilie verw. Oelschlägel

Schulstraße 7

•  
**Täglich**

**Lieferung bester Back-  
und Konditoreiwaren**

## Max Hugo

Kasernenst. 9 — Ruf 2030

**Bauklempnerei und  
Installationsgeschäft**

◆  
Anlage von Bade-, Wasser-  
und Klosetteinrichtungen.



Lindemannstraße:  
 Gruppe Haese, Jeuthe, Joachim, Seifert, Goldmann.  
 Architekt: Bornemann und Mayer. Baumeister: Keßler.



Lindemannstraße: Gruppe Leucht, Müller, Koch.



Schurigstraße: Einzelhaus Schwarz. Baumeister Geipel.



Am Steinpöhl: Einzelhaus Pfaff.

**Paul Hopf**

Straßbergerstraße 32

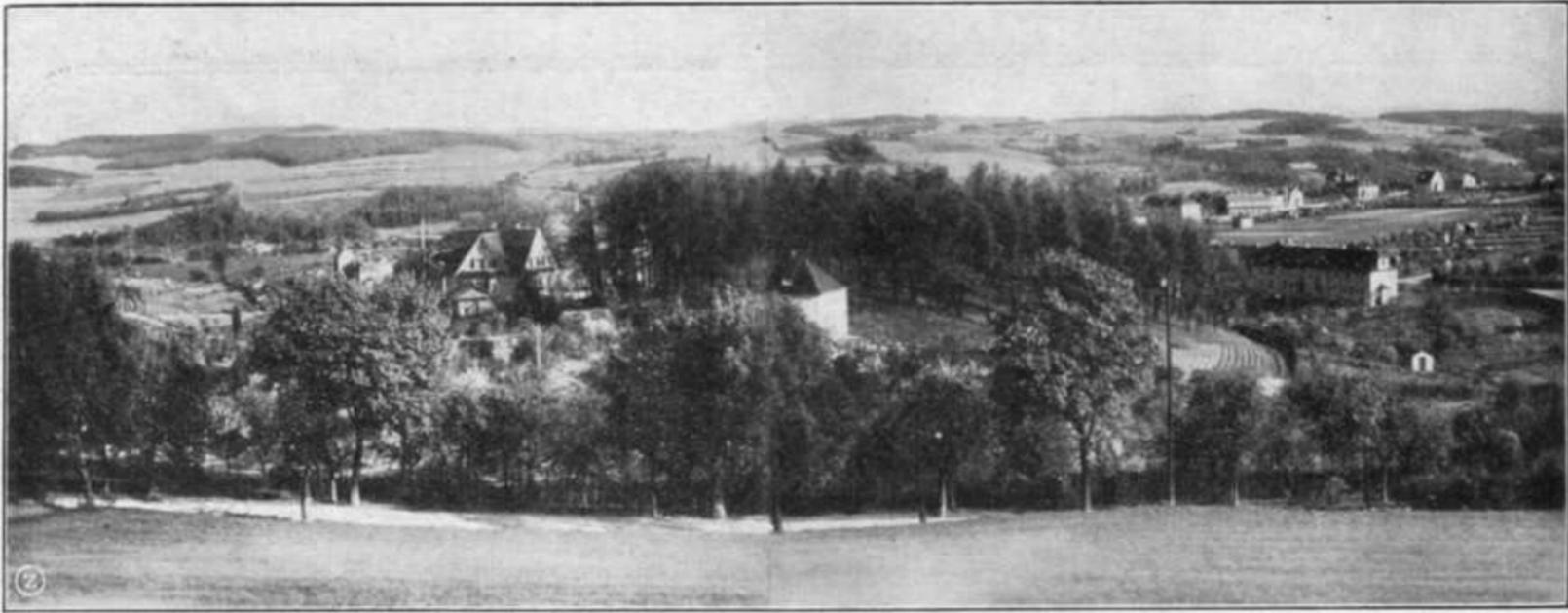
**Glaserei und  
 Bautischlerei mit  
 Kraftbetrieb**

**Franz Ott**

Plauen i. V.

Königstr. 12

**Reichhaltiges  
 Schuh- und Filzwarenlager  
 Eigene Reparatur-Werkstatt**



Blick vom Taubenberg nach der Siedlung.



Schurigstraße. Einzelhaus Stoß.  
Baumeister: Geipel.



Vettersstraße. Einzelhaus Seifert.  
Baumeister: Winkler.

## Gärtnerei-Zentrale Plauen i. V.

Inhaber **Max Langheinrich**

Fernsprecher 1007

Ständiges Lager in

**Torfmul, künstl. Düngemitteln und Blumentöpfen  
sowie sämtliche Rohstoffe für den Gartenbau**

Eigener Gartenbaubetrieb: Syrau i. V.

Blumengeschäfte: Neundorfer-Strasse 20, Bahnhofstrasse 11, Kolonaden

**Wilhelm König      Plauen i. Vogtl.**

**Forststraße 92**

**Fernruf 1076**

Eisenwaren, Stahlwaren, Möbelbeschläge,  
Baubeschläge, Kessel, Dachfenster,  
Gartenartikel u. a. m.

**Emil Klier**

Plauen i. V.

König Georgstr. 55 — Ruf 4184



Klempnerei  
und  
Installationsgeschäft

**Hermann Schmidt**

Fabricestraße 7 — Ruf 3147

Führen aller Art.  
Kohlen- u. Holzhandlung.

*Wirtschaftsverein e. G. m. b. H. Plauen*

*Verteilungsstelle Ober-Neundorf Nr. 15 empfiehlt*

*Lebensmittel und Wirtschaftsbedürfnisse*

*gut und billig*

*Niedriges Eintrittsgeld, niedriger, verzinsbarer Geschäftsanteil;  
möglichst hohe Rückvergütung sind die Kennzeichen  
unseres gemeinnützigen Dienstes am Mitglied.*

*Einmaliger Probe-Einkauf jedem Interessenten gestattet*

*Eigenes Textil-, Schnitt- und Schuhwaren-Geschäft*

*Neustadtplatz Nr. 12*



Nach den Kiefern. Einzelhaus Welz. Architekt: Bornemann. Baumeister: Keßler.



Nach den Kiefern Nr. 2—16. Blick in die Gruppe.



Am Steinpöhl. Einzelhaus Wittmann. Baumeister: Winkler.

## Architektur-Büro Paul Rammig

akadem. Architekt

Entwürfe, Bauleitungen,  
Kostenanschläge und Abrechnungen für Siedlungsbauten.

Auskunft in Bauangelegenheiten

Erste Referenzen

Fernsprecher 4452

**Plauen i. V.**

Bahnhofstrasse 98



Wagnerstraße Einzelhaus Staudé.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Winkler.



Am Badetor. Einzelhaus Bachmann.  
Baumeister: Paul Meinel.



Schurigstraße. Einzelhaus Oltscher.  
Baumeister: Schubert, Kürbitz.



Heimstättenplatz. Frotschers Gaststätte Neu-Plauen.  
Architekt: Petzold. Baumeister: Winkler.

### Herren-Moden

Zur Anfertigung von Herrengarderobe  
nach Maß bei billigster Berechnung  
halte mich bestens empfohlen

### Fritz Spitzner

Siedlung Plauen-Neundorf  
Neundorfer Grenzweg 17  
Karte genügt

### Johann Knöchel

Zementsäulen, Wasserkästen, Einfassungs-  
platten, Fußbodenbelag für Hauseingänge  
und Höfe sowie alle anderen  
Zementarbeiten

### Plauen i. V.

Schurigstraße 5  
Wohnung: Kasernenstraße 39



Nach den Kiefern. Doppelhaus Lenk-Blechschildt

## Heinrich's Gasthaus und Fleischerei

Ober-Neundorf

Am Anger 16

Fernruf 3872

ff. bayrische Biere. Vorzügliche Küche. Vereinszimmer. Schattigen staubfreien Garten.

Fleisch- und Wurstwaren in erstklassiger Qualität empfehlen

Fritz Hagenmüller,  
Gastwirt.

Erwin Heinrich,  
Fleischermeister.

## Reinhard Pfeifer

Wilhelmstraße 30

Fernsprecher 4431

Kolonialwaren, Delikatessen,  
Tabak, Zigarren, Zigaretten

## Robert Peutnitz

Plauen i. V.

Nur Neundorferstrasse 89-91

Speisezimmer, Schlafzimmer,

Küchen usw. zu billigsten

Preisen



## Möbelhandlung

Frische  
**Vollmilch**  
 Schlagsahne, Sahne, Quark, Butter und Eier  
 bester Qualität  
 liefert Ihnen  
**G. Schuritz**  
 (Kasernen-Gebäude) Kasernenstr. 10

Obstbäume  
 Ziergehölze / Torfmull  
 Gartengestaltung  
**Nauck & Seitz**  
 Plauen  
 Vogtl. Baumschulen  
 Ruf 3427

*Georgen-Drogerie*  
 Martin Nusche Fernruf 3054  
 empfiehlt sich bestens bei Bedarf in:  
 Drogen, Farben, Kolonialwaren,  
 Lacke und Pinsel

*Photo-Apparate*  
 und Bedarfsartikel.

Trinkt  
 das deutsche Edelgetränk  
**Chabeso**  
 ges. gesch.  
 Wiederholt prämiert mit goldener Medaille  
 Plauener Chabeso-Fabrik  
 Inh. Johann Schneider, Parkstraße 15  
 Fernruf 4439

**Radio-Anlagen**  
 empfiehlt preiswert  
 Reparaturen prompt u. gewissenhaft  
**Radio-Vertrieb Max Lebeck**  
 Wettinstraße 55  
 Ruf 4639

**Ernst Kühn**  
 Neundorf  
 Teichstr. 40 Fernruf 4156  
**Gartenbaubetrieb**  
 Binderei, Topfpflanzen, Stauden, Erdbeerpflanzen  
 Sämerei, Gemüse- u. Sommerblumenpflanzen

<p>Möbelhaus  <b>Karl Schreck</b>          Plauen i. V.          Reichenbacher Strasse 4          Fernsprecher 1271</p>	<p><b>Große Auswahl</b>  <b>Billige Preise</b>  <b>Gute Qualitäten</b>          Lieferung nach auswärts kostenlos. Abholung von          Interessenten unverbindlich per Auto. Karte genügt.  <b>Flotter Umsatz</b>          bietet Gewähr für vorteilhaften Einkauf und ermöglicht es,          ständig ein reichhaltiges Lager in neuzeitlichen Modellen zu          unterhalten. Er ist aber auch Gradmesser für das Vertrauen,          das die Kundschaft einem Möbelspezialhaus entgegenbringt.</p>
---	---



Gartenhaus 1920



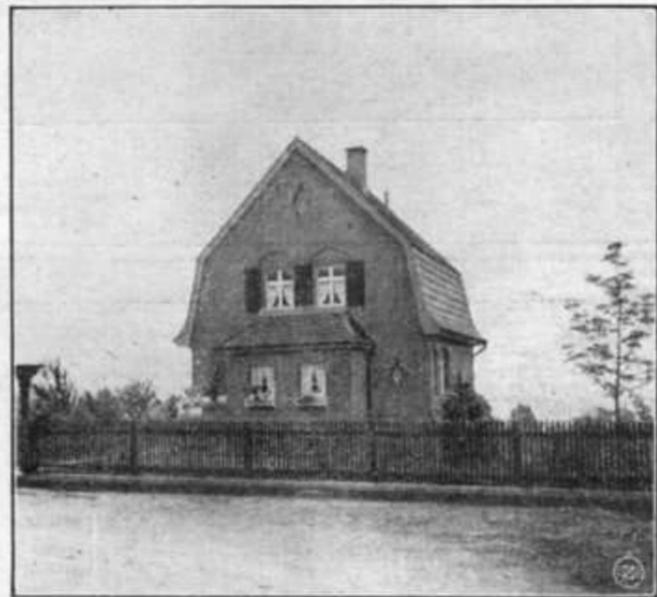
Schurigstraße. Einzelhaus Schmalreck.  
Architekt: Petzold.  
Baumeister: Hauschild, Straßberg.



Gartenhaus 1929



Am Badetor.  
Doppelhaus Michael-Schlosser.  
Baumeister: Geipel.



Am Steinpöhl.  
Einzelhaus Müller.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Winkler.

## Enno Luding, Plauen i. V.

Neundorfer-Straße 32

Fernsprecher 2426

Spezialhaus für

Herrenartikel, Schneidereiartikel, Normalwäsche, Strumpfwaren, Badewäsche,

Ausstattungswäsche

Durch gemeinsamen Einkauf mit vielen großen Geschäften äußerste Preise



Lindemannstraße. Einzelhaus Drobny. Architekt und Baumeister: Keßler.

**Bernhard Schubert**                      **Kürbitz i. V.**  
**Baugeschäft und Schotterwerk**                      **Ruf 1526**

Ausführung sämtlicher in das Baufach schlagenden Arbeiten.

Lieferung aller Schotter- und Betonmaterialien  
aus meinem in der Nähe der Siedlung gelegenen Werk.

**Martin Schwarz**  
**Bau- und Gasschlosserei**  
**Plauen i. V.**

Oberer Graben 19  
Fernsprecher 2470

Aklimatisierte, in rauher Höhenlage  
gezogene Rosen und Obstbäume

kaufen Sie vorteilhaft in der

**Weischlitzer Rosen- und Baumschule**

**Albert Tiepelmann, Weischlitz**

Sehenswerte Anlage. Besuch unverbindlich.  
Bitte genau auf Firma **Tiepelmann** zu achten

**Ruf 48**



Alte Straßberger Straße Einzelhaus Michel.  
Architekt: Sächs. Heim. Baumeister: Hauschild.



Schurigstraße. Einzelhaus Hänsel.  
Baumeister: Geipel.



Am Eichhübel. Einzelhaus Sonnenkalb.  
Architekt: Bornemann. Baumeister: Feustel.



Am Badetor. Doppelhaus Seiß-König.  
Architekt: Sächs. Heim.



## Adolf Holland

Karlstraße 7, neben Gottheil  
Fernsprecher 1117

Das Haus für den **modernen** Kinderwagen  
und **kunstgewerbliche** Korbmöbel,  
Gartenmöbel und Feldbetten.

Größte Auswahl Billigste Preise  
Fachmännische Bedienung

## DBG

### Deutsche Bau-Gemeinschaft

e. G. m. b. H.

Leipzig, Ritterstraße 1—3<sup>1</sup>

Sichere, erfolgreiche Bausparkasse. Gibt nach  
Zahlung niedriger Monatsraten zinslose Dar-  
lehen für Landhausbau, Hypothekenablösung usw.

**Ortsgruppe Plauen-Vogtland**

**E. Uzig**, Obmann, Blücherstraße 6

Streichfertige

## **OEL- UND LACKFARBEN**

TAPETEN – ALLE MALEREIBEDARFS-ARTIKEL  
kauft man in bekannt besten Qualitäten  
und zu stets günstigsten Preisen im

### **FARBEN**

SPEZIAL-  
HAUS

### **WEBER**

Syrastraße 16 / PLAUEN / Fernruf 1151 / Jößnitzer Straße 23

# Max Nauck Nachf.

Spezial-Samenhandlung.

Klostermarkt 12

Plauen i. V.

Fernruf Nr. 3350

## **Möbel**

in reichster Auswahl.

Erbitten zwangl. Besichtigung.

vom einfachsten  
bis verwöhntesten Anspruch

## **Burgstr. 20/24**

Ruf 3468

Vogtl. Möbel-Industrie G. m. b. H., C. G. Hafner

gegr. 1880

Innen-Ausbau von Land- und Siedlungshäusern.

# Richard Weber

Baumeister

Turnstr. 3

Ruf 786



Lindemannstraße. Gruppe Scharff, Barth, Langer, Wolfrum, Seifert, Hegner, Spitzner, Hasse, Lorenz.  
Baumeister: Geipel, Winkler, Zimmermann.

## Hans Weber

Elektrische Anlagen jeder Art

Plauen i. V. Reichsstr. 39

Fernsprecher 4333



Heiz- und Kochapparate

Beleuchtungskörper

Staubsauger

Motoren

Reparaturen  
fachgemäß und preiswert

Sämtliche Rauchwaren, Spirituosen  
und sämtliche Kolonialwaren  
sind billigst zu haben bei

## Otto Strobel

Plauen i. V. Hegelstraße 36

Lieferung frei Haus

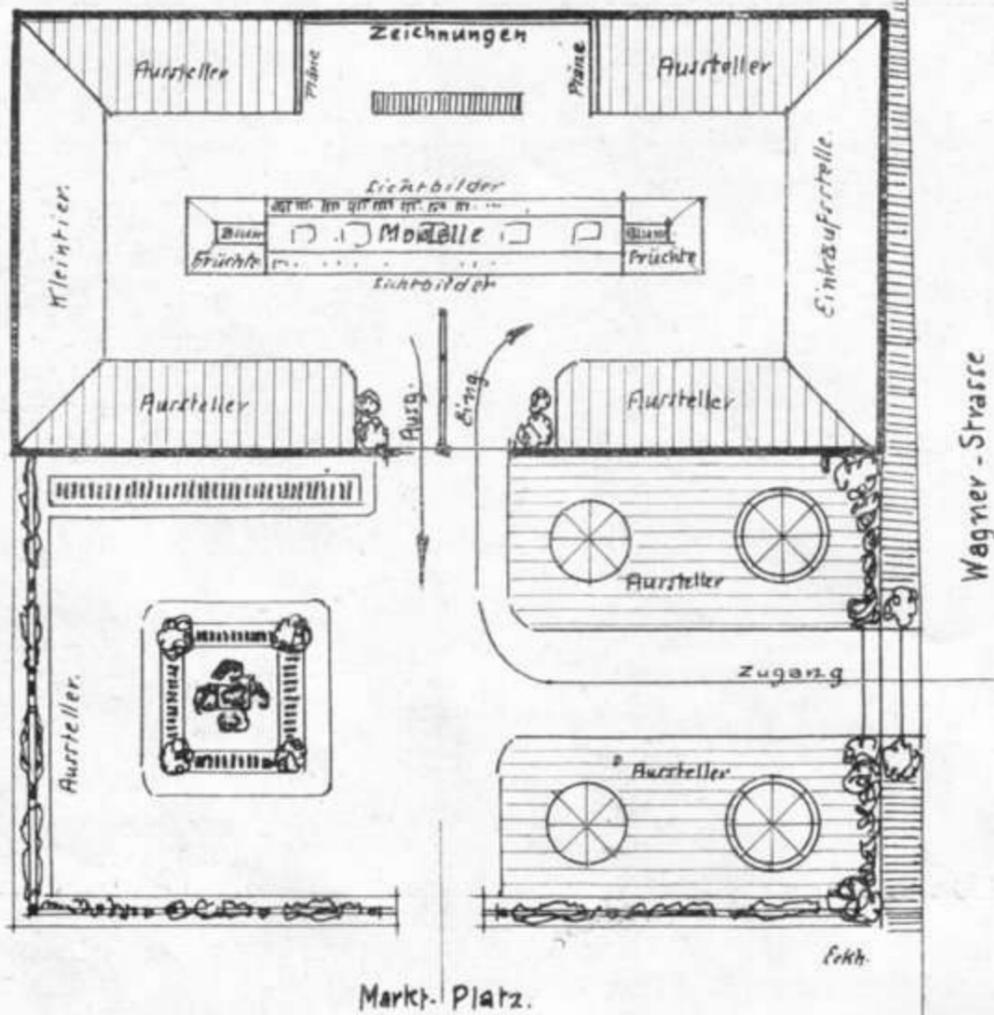
### Bürsten-Heinz, Plauen i. V., Ruf 839

jetzt **Qualitätswaren** in Bürsten, Pinsel und Besen für Haushalt, Neun- Industrie und Gewerbe kaufen Sie nur vorteilhaft beim Fachmann. StraÙe 54



Spezialität: Bohnerbürsten eigener Anfertigung in allen Größen und Preislagen. Fußbretter, Schwämme, Fensterleder, Seilerwaren. Reparaturen prompt. Braune Rabattmarken.

Ausstellungsplan 1929



Zur Herstellung von **Ansichtskarten** werden die in vorliegendem Heft abgedruckten **Bilder-Klischees** an die Besitzer der betr. Häuser billig verkauft. Der Verkauf geschieht auf Rechnung des Siedler-Vereins durch Buchdruckerei **W. Blechschmidt**, Unt. Endestr. 9

# Buchdruckerei Wilhelm Blechschmidt

Plauen i. V., Unt. Endestr. 9



Preiswerte und schnellste  
Anfertigung von Drucksachen  
aller Art in bester Ausführung

Fernsprech-Nummer 1340

Formular-Verlag - Schreibwaren-Handlung - Schreibmaschinen

Buchdruckerei  
Wilhelm Blechschmidt,  
Plauen i. V.